



Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesundes neues Jahr!

Die FDP tut Steinbach gut.

Freie Demokraten

Steinbach FDP

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Kinderwunschbaum-Aktion von BEX Immobilien sorgt für strahlende Kinderaugen



Einrichtungsleitung Dagmar Heidel, Geschäftsinhaber Alexander Erbel mit Mitarbeiterin Isabella Belle

Kurz vor Heiligabend wurden die Kinder und Jugendlichen der Landgräflichen Stiftung von 1721 in Bad Homburg beschenkt. Sie erhielten ihre Geschenke, die sie vor Wochen auf einen Wunschzettel geschrieben haben.

Jetzt hat das Team von BEX Immobilien die dekorativ verpackten Geschenke vor Ort an die Kinder und Jugendlichen übergeben. Alle Geschenke waren mit einer kleinen Karte versehen, auf dem der Name des zu beschenkenden Kindes stand.

„Nachdem wir die positive Rückmeldung der Einrichtung bekommen und die gebestellen Wunschzettel empfangen hatten, wurden die Karten an den Kinderwunschbaum im Büro gehängt, wo sich die Bürgerinnen und Bürger ihren Favoriten abplücken konnten“, informiert Inhaber Alexander Erbel.

Der Zuspruch bei den Bürgerinnen und Bürgern, Kindern aus schwierigen Verhältnissen einen Herzenswunsch zu erfüllen, sei dieses Jahr dermaßen groß gewesen, dass sämtliche Wünsche innerhalb weniger Tage vergriffen waren, fügte er hinzu. Die Idee ist dem Team im letzten Jahr spontan gekommen und gleich auf fruchtbaren Boden gestoßen. Daher war es für BEX Immobilien selbstverständlich diese Aktion zu wiederholen. „Unsere Aktion zielt darauf, dass insbesondere sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche, bei denen die finanziellen Möglichkeiten der Angehörigen für den Kauf eines Geschenkes nicht ausreichen, dennoch eine Kleinigkeit an Weihnachten bekommen“, erklärte Mitinhaber Patrick Belle.

Vorgabe beim Einreichen der Geschenkwünsche sei gewesen, dass der Wert der Präsente nicht über 20 Euro liegen sollte. Auf den Wunschzetteln der Kinder standen beispielsweise Musik-CDs, Gesellschaftsspiele, Playmobil, Acrylfarbe, DVDs sowie Fuß- und Basketballbälle.

Die Geschäftsinhaber Alexander Erbel und Patrick Belle freuten sich über die Initiative, sowohl innerhalb des Unternehmens als auch bei der Bevölkerung und darüber, dass es möglich sei, Menschen im Alter zwischen fünf und 19 Jahren an Weihnachten eine

zusätzliche Freude zu bereiten. „Weihnachten ist für alle Kinder da, deshalb lag uns die Aktion besonders am Herzen. Und wir werden sie auch im Jahr 2021 definitiv wiederholen.“

Herzlichen Dank allen Teilnehmern, die aufgrund der Werbung über die Social-Media-Kanäle und die Steinbacher Information oder aufgrund von Mundpropaganda von der Aktion erfahren und durch ihre Teilnahme zu dem großen Erfolg beigetragen haben!

Unsere Angebote für Januar 2021

IHRE APOTHEKER

<p>Orthomal Immun Trinkfl. / Tabletten 30 Stk.</p> <p>-30%</p> <p>orthomal immun Zum Diätmanagement bei nutritiv bedingten Immundefiziten.*</p> <p>Grundpreis € 6,14/100 g</p> <p>€ 43,99</p> <p>UVP € 63,35</p>	<p>Prospan Hustenliquid 105 ml</p> <p>-39%</p> <p>PROSPAN Hustenliquid</p> <p>Grundpreis € 4,75/100 ml</p> <p>€ 4,99</p> <p>Listen-VK € 8,28</p>	<p>Acc Akut 600 mg 20 Stk.</p> <p>-4,7%</p> <p>ACC akut Hustenlöser</p> <p>Grundpreis € 4,75/100 ml</p> <p>€ 7,99</p> <p>Listen-VK € 15,10</p>
<p>Dobendan Direkt 24 Stk.</p> <p>-44%</p> <p>Dobendan Direkt Flurbiprofen 8,75 mg Lutschtabletten</p> <p>Grundpreis € 15,70/100 g</p> <p>€ 5,99</p> <p>Listen-VK € 10,70</p>	<p>Meditonsin Tropfen 70 g</p> <p>-43%</p> <p>Meditonsin TROPFEN</p> <p>Grundpreis € 15,70/100 g</p> <p>€ 10,99</p> <p>Listen-VK € 19,49</p>	<p>Prospan Hustenliquid 21 x 5 ml</p> <p>-39%</p> <p>PROSPAN Hustenliquid</p> <p>Grundpreis € 4,75/100 ml</p> <p>€ 4,99</p> <p>Listen-VK € 8,28</p>
<p>Nasic Neo Nasenspray 10 ml</p> <p>-35%</p> <p>nasic neo Nasenspray</p> <p>Grundpreis € 49,90/100 ml</p> <p>€ 4,99</p> <p>Listen-VK € 7,76</p>	<p>Nurofen Junior 40 mg Erdbe. 150 ml</p> <p>-39%</p> <p>NUROFEN JUNIOR ERDDEER</p> <p>Grundpreis € 2,66/100 ml</p> <p>€ 3,99</p> <p>Listen-VK € 6,61</p>	<p>Ibu-Lysin Hexal 684 mg 20 Stk.</p> <p>-58%</p> <p>Ibu-Lysin HEXAL 400 mg Filmtabletten</p> <p>Grundpreis € 4,75/100 ml</p> <p>€ 3,99</p> <p>Listen-VK € 9,72</p>
<p>Panaceo Basic Detox Pure Pulver 100 g</p> <p>-39%</p> <p>BASIC DETOX PURE</p> <p>Grundpreis € 11,99/100 g</p> <p>€ 11,99</p> <p>UVP € 19,90</p>	<p>Panaceo Basic Detox Pure Kapseln 100 Stk.</p> <p>-39%</p> <p>BASIC DETOX PURE</p> <p>Grundpreis € 11,99/100 g</p> <p>€ 11,99</p> <p>UVP € 19,90</p>	<p>Zinkletten Verla versch. Geschmack 50 Stk.</p> <p>-36%</p> <p>Zinkletten Verla</p> <p>Grundpreis € 4,99/100 g</p> <p>€ 4,99</p> <p>Listen-VK € 7,84</p>

*„Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!“

Diese Angebote erhalten Sie in den folgenden IHRE APOTHEKER Apotheken:

- | | | | | |
|---|--|--|--|---|
| Herzog Apotheke
Herzogstr. 42
63263 Neu-Isenburg
Tel.06102-368646 | City Apotheke
Frankfurter Str. 166
63263 Neu-Isenburg
Tel.06102-327260 | Apotheke im FAZ
Robert-Koch-Str. 7
63263 Neu-Isenburg
Tel.06102-798850 | Central Apotheke
Bahnstraße 51
61449 Steinbach
Tel.06171-9161100 | Engel Apotheke
Louisenstraße 32
61348 Bad Homburg
Tel.06172-22227 |
|---|--|--|--|---|

wohnen heißt wüstenrot

Sonderkondition¹⁾

0,70% Gebundener Sollzinssatz p.a.

0,70% Effektiver Jahreszins

für 10 Jahre fest

Zuhause ist es am schönsten. Jetzt finanzieren zu Top-Konditionen.

Sichern Sie sich die sagenhaft günstigen Konditionen zum Bau oder Kauf Ihrer Wunschimmobilie.

Beispiel: Wüstenrot Wohndarlehen Classic

Nettodarlehensbetrag	200.000 €
Sollzinssatz gebunden (fest) für 10 Jahre ²⁾ p.a.	0,70%
Effektiver Jahreszins ²⁾	0,70%
Monatliche Rate	450 €
Anfängliche Tilgung p.a.	2%
Anzahl der Raten	517
Gesamtlaufzeit	43 Jahre, 1 Monat
Zu zahlender Gesamtbetrag	231.810 €

Stand 10.10.2020 – freiblebend. Das Angebot ist kontingenzlimitiert.
1) Ab 200.000 Euro Darlehenssumme, für Neubau, Kauf, Modernisierung und Anschlussfinanzierung, dinglich gesichert.
2) Der Beteiligungsausfall beträgt 60%. Der effektive Jahreszins kann sich noch durch evtl. anfallende Grundschuldtragungskosten erhöhen.

Ich berate Sie gerne.

Steffen Latussek
Rosserstr. 20, 61449 Steinbach
Telefon 06172 1396658 · Mobil 0171 7600484
steffen.latussek@wuestenrot.de

Stadt erhält Fördermittel für den Bau einer neuen Kita

Zum Jahresende erreichte die Stadt Steinbach (Tausus) ein positiver Bescheid vom Land Hessen. 2,7 Millionen Euro wurden als Zuschuss zum Bau einer neuen Sprach-Kita bewilligt.

Die Stadt Steinbach (Tausus) beabsichtigt bis Ende des Jahres 2022 eine neue Kita „Im Wingertgrund / In der Eck“, ganz in der Nähe vom Bolzplatz Süd, zu bauen. Die Planungs- und Baukosten liegen derzeit bei rund 3,5 Millionen Euro. „Das ist eine enorme und stolze Zahl für unsere Stadt; in Corona-Zeiten umso mehr.“, so Bürgermeister Steffen Bonk. Aus diesem Grund hat die Stadtverwaltung einen Antrag beim Land Hessen auf Bezuschussung gestellt und dieser Tage den positiven Bescheid aus Wiesbaden erhalten. „Damit werden rund 80% der Kosten bezuschusst, ein riesen Pfund für unsere Stadt. Gerade in diesen unsicheren Zeiten bedeutet der Zuschuss eine große finanzielle Entlastung. Das frei werdende

Geld kann nun für andere Vorhaben eingesetzt werden.“, so Bonk.

Die Stadtverordnetenversammlung hatte im Februar die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen. Im besten Fall könnte der Baubeginn Ende 2021 erfolgen, was sportlich gerechnet ist, so der Rathauschef. Betreiber der neuen Sprach-Kita wird der Verein zur Förderung der Integration Behinderter (VzF), der derzeit auch die Containerkita am Steinbacher Norden betreibt, sein. Die Schwerpunkte der geplanten Kita liegen in den Bereichen Sprache und Integration und runden damit das pädagogische Angebot in Steinbach hervorragend ab.

Im geplanten Neubau sollen Räume für sechs bis sieben Gruppen entstehen. „Mit dieser Betreuungstärke liegen wir leicht über den Bedarfs- und Entwicklungsplan, was uns genug Möglichkeiten für die Zukunft bieten wird“, erklärt Steffen Bonk.

Der Neujahrspitz in Corona Zeiten Einsätze der Feuerwehr Steinbach im Dezember



Im Rahmen der bundesweiten Neujahraktion kehrt die Ahmadiyya Jugend am Neujahrsmorgen seit Jahren die Straßen und befreit sie von den Überresten der Silvesternacht. Wie gingen die Jugendlichen aber dieses Jahr mit dieser langjährigen Tradition um?

Die Jugendlichen der Ahmadiyya Gemeinde sind seit Jahrzehnten bemüht, zum Neujahr die Straßen zu säubern. Diese Tradition wurde in den letzten Jahren von Tausenden Mitgliedern in ihren lokalen Ortschaften getragen – in den letzten Jahren auch mit großem Engagement in unserer Stadt. Die Pandemie machte die diesjährige Planung leider nicht in dem Umfang möglich, wie die Jugend es sich gewünscht hätte. Dennoch waren die Mitglieder angehalten, auch zum Neujahrsmorgen 2021 die Tradition zu wahren und vor Ihren Haustüren auf die Straßen zu gehen. Es war wichtig, dass den Gesetzen Folge geleistet wird, um einer weiteren Verbreitung des Virus Einhalt zu gebieten. Deshalb sind die Mitglieder der Ahmadiyya Jugend diesmal allein und individuell ihrer Pflicht nachgegangen, persönlich und auf Distanz.

Das weltweite Oberhaupt der Ahmadiyya Gemeinde, seine Heiligkeit, Hadhrat Mirza Masroor Ahmad (aba) erläutert: „Euer Zuhause ist nicht nur der Ort, an dem ihr mit eurer Familie lebt. Vielmehr solltet ihr auch

eure Städte und Orte als euer Zuhause betrachten und euch verpflichtet sehen, andere Menschen über die wahren Lehren des Islam aufzuklären und regelmäßig eure Zeit für das Wohl anderer zu opfern.“ Der Islam legt großen Wert auf Wohlfahrt, verpflichtet uns sogar dazu, wenn es beispielsweise im Koran heißt: wenn jemand einem Menschen das Leben erhält, so soll es sein, als hätte er der ganzen Menschheit das Leben erhalten“, so Ahmad Kamal, Bundesvorsitzender der Ahmadiyya Muslim Jugendorganisation. „Unsere Jugendlichen veranstalten nun schon seit 20 Jahren in mittlerweile 247 Städten den Neujahrspitz. Diese Tradition werden wir auch dieses Jahr wahren, aber unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen.“

Kurzinformation zur AMJ: Die Ahmadiyya Muslim Jamaat wurde 1889 in Qadian (Indien) als Reformgemeinde im Islam gegründet. Seither setzt sie sich für Frieden, Toleranz, die Wahrung der Menschenrechte auf jedem Gebiet des menschlichen Lebens und eine Trennung von Politik von Religion ein. In Deutschland gehört die AMJ zu der ältesten und mit über 40.000 Mitgliedern zu den größten islamischen Organisationen und hat als erste islamische Gemeinde auch den Körperschaftsstatus des öffentlichen Rechts erlangt.

Mit Süßem Nähe suchen



Wie kann man in diesen schwierigen Zeiten all seine Mitglieder erreichen, gleichzeitig eine Freude machen und Weihnachtsgrüße überbringen?

Dieser Herausforderung stellte sich der „brücke“-Vorstand. Nach längerem Überlegen und vielen Ideen entschied man sich für eine zeitintensive aber sehr persönliche Variante.

Und so wurde Schokolade bestellt, Mitgliederlisten in Bereiche erstellt und los ging die „Schokoverteilkaktion“ eine Woche vor Weihnachten 2020.

Der Vorstand bekam Unterstützung von Renate Bachmann und Mette Gromodka und besuchte jedes der 400 „brücke“-Mitglieder, um mit besten Wünschen eine Ta-

fel Schokolade zu überreichen. Dies alles unter Einhaltung der aktuell bestehenden Corona-Vorschriften Überraschte Gesichter öffneten die Türen und wandelten sich in freudiges Strahlen. Es kamen sehr nette Gespräche zustande, bei denen man gemerkt hat, wie sehr die sozialen Kontakte im letzten Jahr gefehlt haben und wie wichtig es war, sich diese Zeit für die Mitglieder zu nehmen.

Das Team der „brücke“ sagt HERZLICHEN DANK für jedes Türöffnen, für jedes Danke, für jedes Gespräch und für jedes lächelnde Gesicht.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Steinbachern ein gutes neues Jahr mit hoffnungsvollem Blick nach vorne.

01.12.2020 Auf der S-Bahn Strecke zwischen Steinbach und Frankfurt Rödelheim wurde eine Person von einem Zug erfasst und tödlich verletzt. Da der Person aufgrund der Schwere der Verletzungen bereits tot war, wurde die Einsatzstelle abgesichert und an die Polizei sowie den Notfallmanager der Deutsche Bahn AG übergeben. Aufgrund des Einsatzstichwortes rückten ebenfalls Fahrzeuge der Feuerwehr Oberursel an. Im Einsatz waren 4 Fahrzeuge mit 18 Aktiven. Alarmierung: 13.03 Uhr Einsatzende: 13.59 Uhr

03.12.2020 Durch einen Wasserrohrbruch wurden in der Geschwister Scholl Schule Lagerräume ca. 2 cm hoch auf 80qm² überflutet. Das Wasser wurde mit 2 Wassersaugern aufgenommen und aus dem Gebäude gepumpt. 4 Fahrzeuge mit 18 Einsatzkräften waren ausgerückt. Alarmierung: 08.25 Uhr Einsatzende: 09.16 Uhr

03.12.2020 Während des Einsatzes wurde der Feuerwehr eine ca. 100 Meter lange Ölspur in der Frankfurter Straße gemeldet. Die Straße wurde mit Flüssigreiner gereinigt und anschließend gespült. 8 Kameraden waren mit 2 Fahrzeugen im Einsatz. Alarmierung: 09.03 Uhr Einsatzende: 09.49 Uhr.

03.12.2020 In einer Wohnung im Hesserling waren zwei Personen gestürzt und

konnten sich selbst nicht mehr aufrichten. Die Feuerwehr wurde alarmiert, um die Wohnungstüre für den Rettungsdienst zu öffnen. Vor Ort stellte sich heraus, dass die Wohnungstür unverschlossen war, sodass die Feuerwehr nicht weiter tätig werden musste. Vor Ort waren 3 Fahrzeuge mit 12 Einsatzkräften

07.12.2020 In einem Einfamilienhaus in der Stettiner Straße hatte ein Wäschetrockner im Keller Feuer gefangen. Die 5 im Haus befindlichen Personen konnten sich vor dem Eintreffen der Feuerwehr in Sicherheit bringen. 2 Trupps unter Atemschutz bekämpften den Brand im Keller und konnten diesen trotz starker Verrauchung rasch ausfindig machen und löschen. Die 5 betroffenen Personen wurden zur Vorsorge vom Rettungsdienst untersucht. Nach Beendigung der Löscharbeiten wurde mit einem Lüftungsgerät das Haus rauchfrei geblasen und das Löschwasser im Keller mit einem Wassersauger aufgenommen. 27 Brandschützer waren mit 6 Fahrzeugen ausgerückt. Alarmierung: 19.02 Uhr Einsatzende: 21.17 Uhr

10.12.2020 Der Leitstelle wurde ein Feuererschein zwischen Steinbach und Oberhöchstädt gemeldet. Die daraufhin alarmierte Steinbacher Feuerwehr rückte mit 4 Fahrzeugen zur Brandbekämpfung aus. Die



Die Freiwillige Feuerwehr Steinbach stellt sich vor

Interviewreihe „Gesichter der Feuerwehr“ • Teil 1: Gerätewart & Gruppenführer Thorsten Drews

Liebe Steinbacherinnen und Steinbacher, mit dieser Interviewreihe möchten wir Ihnen die Einsatzkräfte ihrer Feuerwehr näherbringen und für mehr Transparenz in der Öffentlichkeit sorgen. Wir wollen weitere Helferinnen und Helfer für die ehrenamtliche Mitarbeit begeistern. Egal ob als aktive Feuerwehrfrau oder aktiver Feuerwehrmann oder als Unterstützer im Förderverein. Jeder Bürger kann mithelfen und dazu beitragen, dass in Notfallsituationen die benötigte Hilfe auch ankommt.

In der heutigen Ausgabe sprechen wir mit unserem Gerätewart und Gruppenführer Thorsten Drews:



(RK): Lieber Thorsten kannst Du dich bitte mal unseren Lesern vorstellen?

(TD): Gerne Ralf, mein Name ist Thorsten Drews, ich bin 45 Jahre alt und bin vor zehn Jahren aus dem Westerwald nach Steinbach gezogen. Ich bin im Jahr 2011 in die Feuerwehr Steinbach eingetreten, da es mir wichtig war an meinem neuen Wohnort Wurzeln zu schlagen und mich zu integrieren.

(RK): Wie bist Du, als Neubürger auf die Feuerwehr aufmerksam geworden?

(TD): Ich war auf einer Neubürgerveranstaltung, wo mir der damalige Bürgermeister Dr. Stefan Naas, die Feuerwehr als aktive Gruppe in Steinbach vorgestellt hat. Ich dachte mir, dass ich über die Feuerwehr auch wirklich in der Stadt ankommen

kann und mich als Bürger in der Stadt, in der ich wohne, einbringen kann.

(RK): Viele Menschen denken immer sie müssen besondere Vorkenntnisse für den Feuerwehrdienst haben, wie ist das bei Dir gewesen und welche Erwartungen hattest Du?

(TD): Ich komme aus einem Dorf mit 200 Einwohnern und hatte bisher keinen Bezug zur Feuerwehr und somit keine auch Vorkenntnisse und kaum Erwartungen. Einzig die Funktion des Erst-Helfers bei meinem Arbeitgeber hat mir schon immer Freude bereitet. Ich wurde von Beginn an offen empfangen und kann deshalb nur sagen: Wichtig ist es immer der erste Schritt. Es sich mal anzuschauen und zu erleben. Auf jedem Fall sollte man sich den Mut nehmen und es einmal ausprobieren!

(RK): Was war für Dich der erste Eindruck bei der Steinbacher Feuerwehr?

(TD): Ich werde mich immer an meine erste Übung an einem „Schnupper-Freitag“ erinnern, als ich der Mannschaft vorgestellt wurde und sich dann 40 Frauen und Männer zu mir drehten und mich mit einem lauten, freundlichen „Hallo Thorsten“ begrüßten, da wusste ich: Hier bin ich richtig! Auch in den ersten Monaten standen mir dann alle Einsatzkräfte für Seite und haben mir den Einstieg sehr erleichtert. Ich fand immer jemand, der mir etwas erklären und mir meine offenen Fragen beantworten konnte. Jeder von uns kann etwas und ist bereit das mit einzubringen, egal ob junge Einsatzkräfte die mir beim Erlernen der Knoten geholfen haben und ältere Einsatzkräfte, welche mir grundlegende einsatztaktische Abläufe und Vorgehensweisen erklärt haben.

(RK): Wie ging es dann mit deinem Werdgang weiter und haben sich aus den 40 Fremden auch Freundschaften entwickelt?

(TD): Sehr klassisch, nach dem Grundlehrgang folgten weitere Lehrgänge und Seminare, welche alle gut für mich als Quereinsteiger und somit ohne feuerwehrtechnische Vorkenntnis, zu meistern waren. Bis zu meiner heutigen Funktion



Einsatzkräfte kontrollierten die Umgebung, konnten jedoch keinen Brand feststellen. Der Einsatz wurde abgebrochen. Vermutlich täuschte sich der Anrufer durch die neblige Witterung. Alarmierung: 21.18 Uhr Einsatzende: 21.45 Uhr

16.12.2020 In der Berliner Straße geriet eine Großraummülltonne unweit eines Mehrfamilienhauses in Brand. Diese wurde von einem Trupp unter Atemschutz zügig abgelöscht. Ein Schaden am angrenzenden Gebäude konnte verhindert werden. 3 Fahrzeuge 14 Aktiven waren ausgerückt. Alarmierung: 14.25 Uhr Einsatzende: 14.55 Uhr

23.12.2020 Durch noch nicht angeschlossene Regenfallleitungen wurde ein benachbartes Grundstück einer Baustelle in der Obergasse in Mitleidenschaft gezogen. Durch einen Dauerregen überfluteten große Mengen Wasser das Grundstück des Neubaus und flossen über eine benachbarte Garage ab. Durch die Feuerwehr wurde der Wasserfluss provisorisch abgeleitet und eine Barriere mit Sandsäcken zum Nachbargrundstück gebaut. Ausgerückt waren 2 Fahrzeuge mit 7 Einsatzkräften. Alarmierung: 12.25 Uhr Einsatzende: 13.34 Uhr

23.12.2020 Erneut rückte die Feuerwehr in die Obergasse aus, um eine Überschwemmung von einem Neubau auf ein weiteres Nachbargrundstück zu verhindern. Ein Loch

im Erdreich wurde durch die Feuerwehr verschlossen und mit Sandsäcken gesichert. Alarmierung: 16.08 Uhr Einsatzende: 16.52 Uhr

29.12.2020 Auf dem Feldweg „Auf der Schanze“ mussten ausgelaufene Betriebsstoffe beseitigt werden. Auf einer Fläche von ca. 100 Metern wurden die Betriebsstoffe mit Bindemittel aufgenommen und anschließend der Weg gereinigt. Zur Einsatzstelle waren 3 Fahrzeuge mit 11 Kameraden ausgerückt. Alarmierung: 11.27 Uhr Einsatzende: 12.48 Uhr

29.12.2020 Es brannte eine größere Mülltonne im Bereich zwischen Berliner Straße und Industriegebiet. Diese wurde zügig abgelöscht und der Einsatz konnte beendet werden. 14 Brandschützer waren mit 3 Fahrzeugen vor Ort.

31.12.2020 Der Leitstelle wurde eine vermutlich hilflose Person in einer Wohnung im Hesserling gemeldet. Die Tür konnte mit Spezialwerkzeug geöffnet und die Einsatzstelle der Polizei und dem Rettungsdienst übergeben werden. Zur Einsatzstelle sind 12 Retter mit 3 Fahrzeugen ausgerückt. Alarmierung: 10.08 Uhr Einsatzende: 10.39 Uhr

Mehr Informationen zur Feuerwehr und zu den Einsätzen auch auf Facebook oder im Internet unter: www.ffw-steinbach-ts.de



dazu beigetragen, dass man sich trotz der Belastungen an diesen mehrtägigen Einsatz gerne erinnert.

(RK): Was möchtest Du in den kommenden Jahren noch bei der Feuerwehr erreichen?

(TD): Ich möchte erstmal meine Funktion als Kreisausbilder festigen und vielen neuen Feuerwehrleuten den Umgang mit Pumpen und Technik erklären, damit Sie für den Einsatz gut vorbereitet sind. Letztendlich bin ich flexibel und schaue mir an welche Aufgaben kommen. Dass diese Spaß machen sollen, steht außer Frage. Als Gruppenführer führe ich heute schon ein Team bis zu neun Einsatzkräften auf einem Fahrzeug und bin dafür verantwortlich, dass der Einsatz ordnungsgemäß abgearbeitet wird und vor allem niemandem etwas passiert.

(RK): In der Zukunft wird sich einiges durch das neue Feuerwehrhaus ändern, was sollte beachtet werden?

(TD): Ich denke besonders wichtig sind gute Lehrräume und Übungsmöglichkeiten damit wir uns an die ständig ändernden Einsatzanforderungen anpassen können, um dadurch immer top vorbereitet zu sein. Gerade für mich als Gerätewart ist natürlich auch die Ausstattung der neuen Werkstatt von Interesse.

Vielen Dank für die Informationen, Thorsten!

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei

Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung +
Kundendienst
Tel. 06171-71841



Wenn Sie Interesse bekommen haben und wie Thorsten den ersten Schritt machen möchten, dann kontaktieren Sie uns über die sozialen Netzwerke oder über www.ffw-steinbach-ts.de

Stadtbücherei erstrahlt in neuen Farben



Eingangsbereich Stadtbücherei



Lesecke, 1. OG. Stadtbücherei



Kindersitzecke Stadtbücherei



1. OG. Stadtbücherei



Bücherschrank am Freien Platz

Fotos: Nicole Gruber

Dieser Tage ist die Stadtbücherei mit Schwung, frischer Farbe und neuer Ausstattung ins Jahr 2021 gestartet. Die Räume wurden renoviert und eine Lesecke eingerichtet – für die Zeit nach Corona. Zudem wurde der Bücherschrank am Freien Platz umgebaut und erfreut mit übersichtlichen Regalen, welche stets neu mit lohnenswerter Literatur von dem Büchereiteam befüllt wird. Das Team der Bücherei freut sich, dass so viel möglich war und dankt den Mitarbeitern des Bauhofs sowie den städtischen Haus-

meistern für die tatkräftige Unterstützung beim Aus- und Einräumen aller Regale und den Malerarbeiten. Neben den Farben sind für die Kindersitzecke und den Bücherschrank Kosten in Höhe von rund 1.350 Euro entstanden. Das Team der Stadtbücherei Steinbach (Tausus) wünscht allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes, gesundes neues Jahr und heißt Sie in den neu gestalteten Räumen der Stadtbücherei herzlich willkommen. Die Stadtbücherei hat seit 4. Januar immer mon-

tags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, dienstags von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr und freitags und samstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Auf die Einhaltung des Abstands der Personen und auf die Hygienevorschriften ist weiterhin zu achten. Das im Eingang befindliche Desinfektionsmittel ist zu nutzen und die Besucherinnen und Besucher werden angehalten eine entsprechende Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen, um sich und die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei zu schützen.

Neben einem persönlichen Besuch in der Bücherei können über „Findus“, die Online-Mediensuche unter www.stadt-steinbach.de/leben-wohnen/bildung/stadtbuecherei/ aus aktuell 10.393 Medien ausgewählt und diese auch als „Take away“ Medienpaket zur nächstmöglichen Öffnungszeit im Eingangsbereich der Stadtbücherei abgeholt werden. Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach, Bornhohl 4, 61449 Steinbach (Tausus), Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail buecherei@stadt-steinbach.de

Beratung für Existenzgründer/-innen und kleine Unternehmen in Gründungsfragen und der Unternehmenssicherung

Nächster Termin am 28. Januar 2021

Die städtische Wirtschaftsförderung bietet in Kooperation mit Die Wirtschaftspaten e.V. Beratung in Gründungsfragen und der Unternehmenssicherung an. Helmut Schröder und Ulrich Sprandel von den Wirtschaftspaten beraten ehrenamtlich Existenzgründer/-innen und kleine Unternehmen mit ihrem Know-how und reichlich praktischer Erfahrung vor Ort im Steinbacher Rathaus.

„Der Verein bietet mit seiner Unterstützung an Wissen und Erfahrung eine gute Starthilfe für Gründer und Jungunternehmer, damit die Existenzgründung ein Erfolg wird. Darüber hinaus bietet die Unternehmenssicherung einen wichtigen Baustein gerade in schwierigen Zeiten. Dieses Angebot ist eine ideale Ergänzung zur bestehenden Wirtschaftsförderung der Stadt“, so Bürgermeister Steffen Bonk.

Zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Steinbach (Tausus) führen die

Wirtschaftspaten monatlich kostenlose Erstberatungen durch, bei denen der weitere Beratungsbedarf ermittelt und angeboten wird. Der nächste Termin ist der 28. Januar 2021 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Steinbacher Rathaus. Mit 40 Euro für die nächste Beratungsstunde und 25 Euro für weitere Stunden finanziert der gemeinnützige Verein lediglich seine Aufwendungen.

Ein Termin am 28. Januar kann bei der Wirtschaftsförderung, Frau Nicole Gruber, Telefon 06171-700012, E-Mail nicole.gruber@stadt-steinbach.de, vereinbart werden. Aufgrund der eingeschränkten Öffnung des Rathauses während der Corona-Pandemie findet der vereinbarte Termin im separaten Raum des Bürgerbüros statt. Zum Termin bittet die Stadtverwaltung möglichst alleine oder mit maximal einer Begleitperson zu erscheinen. Eine Mund-Nasen-Bedeckung ist zu tragen.

Weihnachtliche Stimmung und Freude für Senioren



Foto: Bärbel Andresen

Stadt wurde in Landesförderprogramm „Lebendige Zentren“ aufgenommen

Steinbach (Tausus) wurde dieser Tage in das Landesförderprogramm „Lebendige Zentren“ aufgenommen. „Ein besonderer Tag für Steinbach! Zehn Millionen Euro Investitionen in den kommenden zehn Jahren für unsere Stadt. Das ist eine riesen Herausforderung und eine riesen Chance für Steinbach“ erklärt Bürgermeister Steffen Bonk.

Das Städtebauförderprogramm, für das sich Steinbach Mitte des Jahres beworben hatte, umfasst unterschiedliche Handlungsfelder. Ein zentrales Handlungsfeld ist beispielsweise der Erhalt gefährdeter historischer Bausubstanz. Hierbei können auch Private bei der Sanierung ihrer Gebäude unterstützt werden. Beispielhaft sind in der Kirchgasse zwei Hofreiten, die ertüchtigt werden könnten. Möglich wäre eine korrekte Rekonstruktion der Gebäude, aber auch eine Nachverdichtung wäre denkbar, solange der Charakter der Ortsmitte erhalten bleibt.

Die historische Ortsmitte rund um den Freien Platz und die Kirchgasse bieten genügend Potenzial und werden eines der Kernprojekte im öffentlichen Bereich sein. Hier besteht beispielsweise die Möglichkeit zur Schaffung eines Kultur- und Heimathofes oder des barrierefreien Ausbaus des Backhauses. „Die Idee des Kultur- und Heimathofes ist bei meinem Vorgänger Dr. Stefan Naas entstanden. Eine Idee, die ich nun-

derzentprozentig unterstütze“, so Bonk. Zudem versetzt das Förderprogramm die Stadt in die Lage zur Erneuerung von Straßen und Plätzen in der historischen Ortsmitte. Hier ist beispielhaft die Schwanengasse zu nennen.

Ein weiteres zentrales Thema ist das Thema Klimaschutz, Ökologie und Naherholung. Zum einen ist hier die blaue Infrastruktur von besonderer Bedeutung, die sich um das Thema Wasser dreht und damit den Steinbach mit der traditionellen Bütt anspricht. Zum anderen geht es um die grüne Infrastruktur, wo Grünflächen und Freiflächen eine besondere Rolle spielen. Zum Beispiel könnte ein Kernprojekt die Aufwertung des Bereichs „Am Alten See“ sein. Die Anlage soll zum Verweilen einladen. Für die Zukunft soll hier auch eine direkte Verbindung zwischen dem historischen Ortskern und dem Steinbacher Norden geschaffen werden, der mit einem Fußweg zwischen der Grünanlage „Am Alten See“ und dem Freien Platz geschaffen werden könnte.

Einen städtebaulichen Mangel sieht die Stadt in der Situation des städtischen Parkdecks. Hier gilt es neue Konzepte zu entwickeln, das Parken gegebenenfalls neu zu ordnen und den ganzen Bereich in den Fokus zu nehmen. Das Parkdeck ist im Laufe der Jahre marode geworden und weißt

erhebliche Mängel auf. Bürgermeister Bonk bezeichnet das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ als die Fortführung des Programms Soziale Stadt in die historische Mitte Steinbachs. Auch beim neuen Programm werden die Bürgerinnen und Bürger, der Heimat- und Geschichtsverein, der Vereinsring und der Gewerbeverein in die Gestaltung aktiv mit einbezogen, verspricht der Rathauschef.

Bevor es an Umsetzungen gehen kann, muss die Steinbacher Politik nun ein integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für das Fördergebiet, das sich von der Oberhöchstädter Straße bis zur Altkönigstraße sowie von der Straße „Am Alten See“ bis südlich der Bahnstraße erstreckt, erstellen. Das ISEK soll bereits mit Bürgerbeteiligung erstellt werden und könnte Ende 2021 vom Parlament verabschiedet werden. Damit würde der Fahrplan für das weitere Vorgehen stehen.

Wie bereits bei der Sozialen Stadt wird die Stadt für die Umsetzung des Gesamtprojekts nach Kooperationspartnern suchen, die sowohl der Stadt, als auch den Bürgern beim Fördermittelmanagement unterstützen und in Bau- und Denkmalschutzfragen fachlich beraten.

Noch vor Verabschiedung des ISEK soll eine erste Maßnahme angegangen werden. Mit dem Einsturz der alten Scheune und dem darauf gefolgten Abriss, wurde die alte

Kirchenmauer freigelegt, die nun laut Bonk schnellstmöglich saniert werden soll. Hierfür und für die Erstellung des ISEKs stehen im nächsten Jahr Fördermittel in Höhe von 130.000 Euro zu Verfügung.

Das Förderprogramm bietet die Chance, das Heimatgefühl der Steinbacherinnen und Steinbacher zu stärken und auch den Blick von außen auf die Stadt zu stärken. „Als älteste Siedlung im Vordertaunus mit einer urkundlichen Erwähnung von 789 ist Steinbach ein Schmuckstück, was es hervorzuheben gilt“, so der Rathauschef.

„Das hat uns richtig weihnachtlich gestimmt, vielen Dank!“, so bedankten sich Seniorinnen und Senioren, die in der Weihnachtswoche in Kleingruppen unter strengsten Hygienevorschriften in den Genuss von Weihnachtsliedern am Klavier kamen. Barbara Köhler spielte weihnachtliche Lieder zur großen Freude von Bewohnerinnen und Bewohnern von Avendi. Bernhard Antony, Sozialdienst bei Avendi moderierte durch die kurzen Sequenzen. Bärbel Andresen vom Stadtteilbüro übergab Weihnachtsgrüße, die dann im Haus an die Senioren ver-

teilt wurden. Die Grüße waren von Akteurinnen der Sozialen Stadt liebevoll gestaltete Karten, verziert mit zauberhaften Motiven. Edeltraud Yildiz hatte Häuschen gestrickt, Sterne, Glöckchen und „Lebkuchenmännchen“ gehäkelt. Die Weihnachtswoche wurde damit fröhlich eingeläutet.



Historische Ortsmitte

Foto: Nicole Gruber

Sie wollen rundum abgesichert sein?

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.

<p>Walter Schütz Generalvertretung der Allianz Eschborner Straße 14 61449 Steinbach Tel. 0 61 71.98 16 98 walter.schuetz@allianz.de</p>	<p>Oliver Diefenhardt Generalvertretung der Allianz Eschborner Straße 14 61449 Steinbach Tel. 0 61 71.98 26 81 oliver.diefenhardt@allianz.de</p>
---	--

Allianz

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932

Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 61 71 740 71 • Fax: 0 61 71 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

30 Jahre Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Tausus)
Telefon: (06171) 7 82 32 - Fax (06171) 7 48 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolltore
- Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

weru
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER**

**SCHÖN
WARM**

**SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
Fenster? WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Tausus
Tel. 061 71/7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

Neue Flutlichtanlage lässt Kunstrasenplatz strahlen

Am Steinbacher Kunstrasenplatz wurden im Dezember die sechs Lampen der Flutlichtanlage ausgetauscht. Die neuen Lampen machen deutlich helleres Licht und sind zudem dank moderner LED-Technik noch energiesparend.

Bei der alten Beleuchtung kam es in Vergangenheit immer wieder zu Aussetzern, so dass der Spielbetrieb des Fußballvereins Germania 1908 Steinbach (Taurus) e.V. nicht immer gewährleistet war. „Wir hoffen, dass die Mängel der Vergangenheit mit

den neuen Lampen beendet sind“, freuen sich Bürgermeister Steffen Bonk und Erster Stadtrat Lars Knobloch. Beide Herren betonen, dass mit der Maßnahme nicht nur dem Vereinssport, sondern auch der Umwelt geholfen werden konnte.

Für die neuen Lampen sind Kosten in Höhe von 24.500 Euro entstanden. Vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit wurde die Fördermaßnahme zum Klimaschutzprojekt im kommunalen Umfeld mit 5.231 Euro bezuschusst.



Flutlichtanlage Kunstrasenplatz

Foto: Alexander Müller

„Weihnachten ganz anders“ – auf seine Weise wunderschön



Fotos: Bärbel Andresen

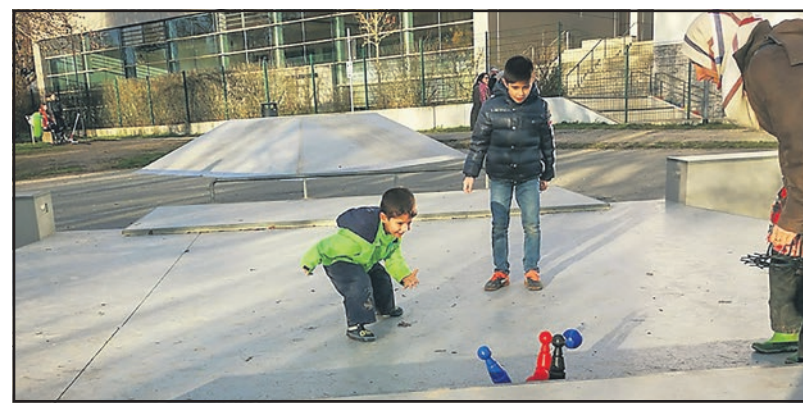
In 2020 am Heiligen Abend konnte die Bonifatiusgemeinde und die Soziale Stadt durch die Pandemie leider nicht, wie gewohnt, in den kath. Gemeindesaal zum gemeinsamen Feiern des Christfestes einladen. So wurde eine Alternative erdacht und eine kleine Gruppe, Vertreter von der kath. St. Bonifatiusgemeinde, der Ev. St. Georgs-gemeinde und der Sozialen Stadt, besuchte am Abend Menschen zu Hause an der Tür und brachte die Botschaft von Weihnachten ins Haus.

Im Gepäck hatten sie liebevoll erstellte kleine Gaben: Basteleien der Kinder der

kath. Kita St. Bonifatius und Plätzchen und Basteleien von Familien der kath. Gemeinde. Weihnachtslieder ließ Barbara Köhler berührend am Akkordeon erklingen. Ein Kerzenlicht wurde überreicht. Und alleine schon das Kommen an sich löste große Freude bei den circa 40 Steinbacherinnen und Steinbachern aus, die quer durch die Stadt besucht wurden. Das Gefühl von Weihnachten wurde spürbar und erfüllte die kleine besuchende Gruppe ebenso, wie die Besuchten. Und so wurde auch dieses Weihnachtsfest auf seine Weise unvergesslich und sehr schön.

Spielzeugkiste mit Spielen zum Ausleihen im Freien

Viel Freude bei Nutzern – Dank für sorgsamem Umgang



Fotos: Bärbel Andresen

Die Pandemie und ihre zahlreichen Einschränkungen spornen immer wieder dazu an, sich Gedanken um Anlässe zur Freude zu machen. Seit dem Heiligen Abend steht nun in der Wiese des Weiherspielplatzes eine Spielzeugkiste, die Besucher des Spielplatzes dazu einlädt, Spielgeräte zu benutzen

und danach wieder in die Kiste zurückzulegen, damit alle Spaß an den Spielzeugen haben. Täglich ist seitdem zu beobachten, wie Kinder und ihre Eltern mit Freude die Spiel-sachen nutzen. Klasse ist auch, dass die Sachen zurückgeräumt werden. Diese Aktion ist ein Akt des Vertrauens, der ganz offenbar

mit breiter Wertschätzung quittiert wird. Toll! – und ein dickes Dankeschön! Weitere Spielgeräte, gerne auch gebraucht, wären eine schöne Erweiterung des Spielangebots. Die Kiste ist von einer nur sehr leichten, schlichten Ausführung und braucht eine etwas höhere und bessere Nachfolgeverson, damit

auch Hula-Hoop-Reifen angeboten werden können. Wer diese Aktion unterstützen mag, meldet sich gerne im Stadtbüro bei: Bärbel Andresen, Quartiersmanagement und Gemeinwesenarbeit, Stadtbüro „Soziale Stadt“, Telefon (0 61 71) 207 84 40, E-Mail: andresen@caritas-hochtaunus.de

CDU beantragt: Entlastung für Vereine und Kirchen in Steinbach

Nachdem sich die CDU Steinbach bereits in der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung gegen eine Gebührenerhöhung im U 3 Bereich der Kindertagesstätten (Kitas) stark gemacht hat, und letztendlich einen gemeinsamen Antrag durchsetzen konnte, will die CDU jetzt konsequent einer weiteren von Corona besonders betroffenen Gruppe helfen.

„Und das sind die Vereine in Steinbach“, so Fraktionschef Holger Heil. „Corona hat dazu geführt, das ein reguläres Vereinsleben im letzten Jahr nur eingeschränkt oder gar nicht stattgefunden hat“, so Heil weiter. „Veranstaltungen sind ausgefallen, der Weihnachtsmarkt hat nicht stattgefunden, ein Verkauf beim Spielbetrieb war selten möglich, all das führt zu Einnahmeausfällen für die Vereine“, so Renate Hagenlocher, die sich seit Jahren im Gesangsverein Frohsinn engagiert. „Trotzdem laufen die Kosten für Trainer/Übungsleiter und auch den Vereinsbetrieb weiter“, ergänzt sie.

Und trotz angelaufener Impfung ist aktuell nicht absehbar, wann eine Normalität wieder eintritt. Die CDU Steinbach will deshalb den Vereinen helfen, indem die Stadt auf die Nutzungsgebühren von Sportstätten und Bürgerhaus verzichtet. Die Nutzungsgebühren für Vereine wurden ursprünglich im Rahmen des Schutzschirmes für Steinbach im Jahr 2013 von allen Steinbacher Parteien beschlossen. Ein entsprechender Antrag zur Aussetzung dieser Gebühr für das Jahr 2021 wird von der CDU im Rahmen der Haushaltsberatungen gestellt.

„Wir wollen unsere Vereine unterstützen und sehen dies als Wertschätzung für die wichtige Aufgabe unserer Vereine in einer für alle schwierigen Zeit“, kommentiert die Stadtverordnete Tanja Dechant Möller die Initiative der CDU.

„Bei unserem Antrag haben wir aber auch die Kirchen im Blick“, so Fraktionsvize Christian Breitsprecher. „Hier sehen wir zwar weniger den finanziellen Aspekt im Vordergrund, aber auch hier kann unser Antrag helfen. Insbesondere dann, wenn in den eigenen Räumlichkeiten, die Einhal-

tung der notwendigen Corona-Regularien nicht gewährleistet werden kann. Eine kostenfreie Alternative zur Nutzung des Bürgerhauses wäre damit gegeben“, ergänzt Christian Breitsprecher.

„Der finanzielle Aufwand wird von uns auf rd. 12.000,- Euro geschätzt, und das sollten uns unsere Steinbacher Vereine schon wert sein! Zwar ist die Haushaltslage der Stadt durch Corona sehr angespannt, aber durch

die Absenkung der Kreisumlage um einen Prozentpunkt fließt zusätzliches Geld nach Steinbach, mit dem wir im Dezember noch nicht gerechnet haben. Das hilft der Stadt enorm“, so Holger Heil abschließend.



Die CDU wird eine Entlastung der Vereine beantragen: Nutzungsgebühren für Bürgerhaus und Sportstätten sollen in 2021 ausgesetzt werden zur finanziellen Unterstützung in schwierigen Zeiten. Fotos: Tanja Dechant-Möller

Die Senioren in Steinbach finden ein offenes Ohr bei den Liberalen

Die zunehmende Zahl älterer Menschen in Deutschland ist ein wichtiger Faktor im demografischen Wandel. Die über 65-Jährigen stellen einen immer größeren Anteil an der Gesamtbevölkerung. Er stieg von 15% im Jahr 1991 auf 22% im Jahr 2019.

Das bedeutet auch für Steinbach, dass jeder fünfte Mensch, der hier lebt, über 65 Jahre ist. Deshalb ist es für uns Liberale auch normal und wichtig für Senioren und angehende Senioren in Steinbach immer ein offenes Ohr zu haben. Der Video-Chat „Senioren in Steinbach“ am 29. Dezember 2020 hat deshalb großes Interesse geweckt.

In dem Video-Chat gab es viele positive Anmerkungen: Man war sich einig, dass sich Steinbach in den letzten Jahren sehr gut entwickelt hat. Festzustellen war auch, dass es bereits viele Angebote für Senioren

in Steinbach gibt, zum Beispiel seitens der Stadt Steinbach, im Projekt soziale Stadt aber auch bei den verschiedenen Vereinen. Auch der neugebaute Boule-Platz am Thüringer Park wurde lobend erwähnt, es wurden sich aber mehr organisierte Veranstaltungen auf dem Platz gewünscht. Positiv ist es nach Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch, dass man sich inzwischen mit Bekannten und Freunden im Café Mint & Things treffen kann.

Aber natürlich gab es auch viele Verbesserungswünsche. Bessere Mobilitätsangebote für ältere Menschen die nicht mehr gut laufen können, fehlende Sitzbänke und mehr Seniorenveranstaltungen, sind hier nur Beispiele.

Im Allgemeinen fanden die Seniorinnen und Senioren, dass Steinbach sehr vielfältig ist,

eine attraktive Stadt im Grünen, familienfreundlich und vor allem eine schöne Kombination aus Großstadtnähe und Natur bietet. FDP-Stadträtin Claudia Wittek: „Es war sehr schön, dass so viele Seniorinnen und Senioren an der Videokonferenz teilgenommen haben. Besonders habe ich über den sehr lebhaften Austausch und die vielen tollen Ideen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefreut.“

Die nächste Online-Veranstaltung „Freie Gedanken: Ihre Ideen für Steinbach!“ findet am 26. Januar 2021 um 19:00 Uhr unter dem Motto „RADVision Fahrradstadt Steinbach - Ihre Meinung ist gefragt!“ Es besteht für jede Bürgerin oder jeden Bürger die Möglichkeit, sich unter ideen@fdp-steinbach.de zu den Veranstaltungen anzumelden oder Ideen per Mail einzusenden.



FDP-Stadträtin Claudia Wittek

Energieberatung im Hochtaunus
Dipl.-Ing. (FH) Markus Hohmann
Telefon: 06171 20 89 111 und
info@energieberatung-im-hochtaunus.de

THERMOGRAFIE

- Vor Ort Termin bis zu einer Stunde inkl. Thermografiekamera und Zusendung der Bilder per Mail für 199,- € brutto.
- Gilt nur für Häuser in Steinbach!

Jatho
Rechtsanwälte und Notar
Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar
Klaus-Uwe Jatho
Rechtsanwalt und Notar a.D.
Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,
Tel.: 0 61 71-75001, Fax: 0 61 71-8 60 47,
E-Mail: info@rae-jatho.de

www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar Klaus-Uwe Jatho steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei materiellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

Beim Thema Papiercontainer müssen dickere Bretter gebohrt werden



Beim Thema „Altpapier-Entsorgung“ gibt es keine schnelle, einfache Lösung – hier müssen „dickere Bretter“ gebohrt werden. Foto: Jonas Pippinger

„Die Forderung einer häufigeren Leerung der Papiercontainer ist nicht neu“, so Fraktionschef Holger Heil von der CDU, „wie sie gerade jetzt in der Weihnachtszeit wieder erhoben wurde“. „Das Thema wurde aller-

dings bereits im Juni in der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen einer Anfrage bei Bürgermeister Steffen Bonk von der CDU adressiert und auch vom Bürgermeister beantwortet“, so Heil weiter.

Die Situation ist bekannt: Aufgrund der Corona Pandemie wird mehr online bestellt, deshalb fällt auch deutlich mehr Papier an. Die Leerung erfolgt drei Mal wöchentlich, mehr kann der Entsorger nicht leisten, da dieses Problem ja nicht nur in Steinbach besteht, so die Antwort der Verwaltung im Juni.

„Diese Situation hat sich seither nicht verändert, der Entsorger arbeitet nach wie vor an der Kapazitätsgrenze“, ergänzt Heino von Winning, „die aktuellen Forderungen wecken Erwartungen, die so nicht erfüllt werden können.“

„Das Thema ist nur langfristig zu lösen. Und das ist leider auch nicht umsonst, sondern wird die Bürgerinnen und Bürger Geld kosten“, so Tanja Dechant-Möller.

Die Müllgebühren einer Kommune müssen kostendeckend sein. Eine zusätzliche flächendeckende wöchentliche Abfuhr von Papiermüll, sofern sie kapazitätsmäßig überhaupt möglich wäre, würde ca. 30.000,- Euro im Jahr kosten, die die Bürgerinnen und Bürger über Ihre Abfallgebühren zahlen müssten.

Dieses Geld kann man auch in die Aufstockung der Kapazitäten im Ordnungsamt investieren, die unter anderem eben auch für die Kontrolle der Papiercontainer zuständig sind. Es ist nämlich den wenigsten bekannt, dass die Papiercontainer nur von privaten Steinbacher Haushalten benutzt werden dürfen, gewerbliche Papierabfälle müssen separat gegen Gebühren entsorgt werden. Und ob in den Papiercontainern in Steinbach, insbesondere am Sportplatz und in der Industriestraße nur privater Abfall von Steinbacher Bürgern liegt, kann zumindest angezweifelt werden. Auch alternative Ideen sollten geprüft werden, dies könnten mehr Container oder auch zusätzliche Standplätze sein. Bekanntlich trifft dies aber auf berechtigten Widerstand der jeweiligen Anwohner und sollte einvernehmlich erfolgen. Ebenso kann man über eine Änderung der Hausabholung für Papier, Pappe und Karton (PPK) nachdenken, die alle 8 Wochen in Steinbach stattfindet. „Einfach mal so ‚häufiger leeren‘, wie gerade erst gefordert, ist zu kurz gesprungen“, so Heil abschließend, „hier muss schon ein dickeres Brett gebohrt werden.“



SPD-Fraktion im Stadtparlament sagt „Danke Steinbach“



SPD-Fraktionsvorsitzender Jürgen Galinski stellt seine Fraktionsbroschüre vor

Dieser Tage erschien eine Broschüre der SPD-Fraktion im Steinbacher Stadtparlament unter dem Titel „Danke Steinbach“ in einer Auflage von 7.500 Exemplaren und wurde an alle Haushalte verteilt. Darin stellt die SPD kurz vor Ende der aktuellen Legislaturperiode verschiedene Projekte vor, die sie zusammen mit ihrem Koalitionspartner FDP umgesetzt hat und bedankt sich zugleich, dass man ihr bei der Wahl in 2016 das Vertrauen geschenkt hat.

„Am 14. März 2021 wird in Steinbach ein neues Stadtparlament gewählt und wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern einfach mal vor Augen führen, was wir in den letzten fünf Jahren gemacht haben. Politikverdrossenheit wirkt man nämlich am besten entgegen, wenn man zeigt, was Politik ganz konkret für uns alle macht, was gebaut wird und was unsere Stadt für jeden deutlich sichtbar verbessert“, so Jürgen Galinski, Fraktionsvorsitzender der SPD.

In der Broschüre stellen die neun Mitglieder der SPD-Stadtratsfraktion jeweils zwei ihrer liebsten Projekte vor. Vom Bau des neuen Bürgerhauses, der „Neuen Mit-

te“ der Stadt, der katholischen Kita über kostenfreies Internet in der Innenstadt, niedrigeren Gebühren für Vereine, dem neuen Kunstrasenplatz für den FSV Steinbach bis zum neuen Gewerbegebiet, dem Beitritt zur Sicherheitsinitiative KOMPASS und der Einrichtung der Stelle eines Klimaschutzmanagers ist einiges mehr noch in der Broschüre aufgeführt.

„Wir möchten den Steinbacherinnen und Steinbachern zeigen, dass eine Stimme für die SPD ganz konkrete positive Entwicklung der Stadt bedeutet. Jeder kann sehen, was wir angepackt haben. Wir hoffen deshalb, dass wir auch am 14. März wieder das Vertrauen und die Stimmen der Bürger für uns gewinnen können“, so Moritz Kletzka, stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender.

„Für uns war diese Rückschau wichtig, da wir auf verschiedene Dinge einfach stolz sind. Ab dem neuen Jahr gucken wir dann nur noch nach vorne und präsentieren unsere neuen Ideen, damit Steinbach sich auch in den kommenden fünf Jahren und darüber hinaus weiter positiv entwickelt und aufblüht.“

Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind keine Randthemen für die FDP Steinbach



„Aktion Sauberhaftes Steinbach 2019“ mit Astrid Gemke, Claudia Witte, Walter Schütz, Simone Horn und Lars Knobloch

Kernthemen des Video-Chats „Freie Gedanken: Ihre Ideen für Steinbach!“ vom 15. Dezember 2020 waren Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in Steinbach. Es gab einen regen Austausch bei den Teilnehmern, die nicht nur Negatives, sondern auch Positives zu berichten hatten.

Sehr gut im Bereich Sauberkeit ist, dass in Steinbach nach wie vor Sperrmüll kostenlos ist und dieser so oft man will zur Abholung angemeldet werden kann. Auch die vollkommen unkomplizierte Anmeldung der Abholung per Telefon oder E-Mail wurde positiv

erwähnt. Ein weiterer positiver Aspekt sind die Quartiersläufer, die von der Sozialen Stadt organisiert werden und für Sauberkeit sorgen. Man ist aber der Meinung, dass das Projekt Quartiersläufer in Steinbach noch bekannter gemacht werden soll.

Was das Thema Sicherheit angeht, fühlen sich die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Steinbach generell sicher. Es gab in der Runde aber auch Rückmeldungen von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die in den Abendstunden ungern auf die Straße gehen oder bestimmte Plätze meiden. Hier gilt es

Rahmen des Projektes „Kompass“ Aufklärungsarbeit zu leisten und Verbesserungen zu erzielen. Um diese zu erreichen, ist nach Meinung der Freien Demokraten eine Aufstockung der Stellen bei der Stadtpolizei nötig. Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind keine Randthemen für die FDP Steinbach. Seit vielen Jahren setzen sich die Liberalen stark für Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in Steinbach ein. So hat die FDP Steinbach bereits vor einigen Jahren einen Antrag gestellt, um geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den immer wiederkehren-

den Vandalismus am Steinbacher Weiher Einhalt zu gebieten. Im Rahmen der „Sozialen Stadt“ konnten mit dem Projekt Kita-Vorplatz/Weiher jetzt einige der damals geforderten Maßnahmen, wie z.B. eine stärkere Beleuchtung des Bereiches jetzt umgesetzt werden. Bekanntermaßen bedeutet mehr und stärkeres Licht auch mehr Sicherheit! Mit großem Engagement sind die Liberalen jedes Jahr bei der Aktion „Sauberhaftes Steinbach“ dabei. Viele Anfragen, die die Steinbacherinnen und Steinbacher am Herzen lagen, konnten auch von den Liberalen gelöst werden: zum Beispiel die Sauberkeit an der Unterführung der S-Bahn oder die Reduzierung von Ratten und Mäusen in der Nähe von Wohngebieten. Bereits im Oktober wurde einen Antrag für den Austausch von zu kleinen Müllbehältern an stark frequentierten Wegen und Plätzen in Steinbach gestellt. Zuletzt wurde die angespannte Situation von den ständig überfüllten Papiermüllcontainern angesprochen. Gerade mit der neuen Lockdown-Phase und dem Weihnachtsfest wird sich die Menge an Papiermüll dramatisch erhöhen. Lars Knobloch, Ortsverbandsvorsitzender der FDP Steinbach: „Die rege Teilnahme und die intensive Diskussion haben wieder einmal deutlich gemacht, wie wichtig den Bürgerinnen und Bürger die Bereiche Sicherheit und Sauberkeit sind. Beides sind auch zentrale Punkte der politischen Arbeit der FDP Steinbach und werden es auch für die kommende Wahlperiode bleiben. Obwohl es in beiden Bereichen in den letzten Jahren Verbesserungen gab, liegt noch viel Arbeit vor uns.“

SPD: „Steinbach braucht einen Stadtpark“



Ein Platz im Stadtpark für Jung und Alt

„Steinbach braucht einen Stadtpark“ ist das Motto, unter dem die SPD Steinbach sich für ein Projekt stark macht, dass ein großer Schritt in der Weiterentwicklung unserer Stadt sein soll. Dabei starten die Sozialdemokraten eine Kampagne mit Plakaten, auf ihren Social Media-Kanälen, einer besonderen Website und Flugblättern an alle Haushalte.

Als möglichen Standort für diesen Park identifiziert die SPD die große Fläche rechts

des Steinbacher Friedhofs, die sich in privater Hand befindet und aktuell von der Stadt gepachtet wird, allerdings nicht mit Wohngebäuden bebaut werden kann. Ein idealer und zentraler Standort aus Sicht der SPD, wobei dieser nicht in Stein gemeißelt ist, sondern ein Park ggf. auch an anderer Stelle entstehen könnte.

„Wir haben diese große, ungenutzte Freifläche mitten in unserer Stadt und zugleich sagen uns viele Steinbacherinnen und

Steinbacher, dass sie sich mehr in den Bereichen Innenstadtbelebung, Sport, Freizeit und Kultur wünschen“, so Moritz Kletzka, SPD-Chef und Spitzenkandidat zur Kommunalwahl am 14. März 2021. Kletzka erklärt, dass aktuell zwar sämtliche Diskussionen von der Corona-Pandemie überlagert würden, die SPD jedoch für die Zeit danach plane. „Ein Stadtpark bedeutet eine enorme Weiterentwicklung und Aufwertung unserer Stadt. Wir möchten gerne diesen Schritt ge-

hen und dabei durch umfassende Bürgerbeteiligung alle mitnehmen.“

Die SPD hat viel Zeit und Energie in ihre Kampagne investiert. Es wurde viel recherchiert, wie ein Stadtpark optimalerweise aussehen kann. Es wurde die Finanzierung bedacht. Und es wurde extra ein Grafiker beschäftigt, der beispielhaft den Park in einem 3D-Modell entworfen hat. Die Highlights des Parks sind dabei ein Wasserspiel, eine Fläche mit Schachbrettern sowie einem lebensgroßen Schachbrett, einem Bereich mit Outdoor-Fitnessgeräten, einer Theatermuschel für kleinere Aufführungen sowie einer „Essbaren Landschaft“. Unter letzterer ist eine Fläche rein mit Nutzpflanzen zu verstehen, wo insbesondere Schulklassen und Kita-Gruppen Natur und Lebensmittel erfahren und über sie lernen können. Stadtrat Jürgen Euler hebt besonders den Gemeinschaftsaspekt eines Stadtparks hervor: „In diesem Park wird allen Steinbacherinnen und Steinbachern etwas geboten. Ob spazieren, joggen, picknicken oder sonnenbaden auf den Wiesen. Oder Sport im Fitnessbereich, Freundschaften knüpfen beim Schachspielen und nicht zuletzt die Möglichkeit ein Theaterstück sehen zu können. All dies wird in Steinbach möglich sein, wenn wir uns gemeinsam für einen Stadtpark entscheiden.“

Auf der Website www.Stadtpark-Steinbach.de zeigt die SPD die Entstehung der Idee, den gesamten Park und seine Elemente in vielen Grafiken, Fotos, Texten sowie Karten und regt dazu an, ihr Gedanken und Ideen mitzuteilen. Zugleich kann man dort ihre aktuellen Veranstaltungen zum Projekt Stadtpark sehen, wozu die Steinbacher eingeladen werden (Corona-Regeln sind zu beachten).

Neue Kindertagesstätte im Wingertsgrund kann jetzt gebaut werden 2,7 Millionen Euro Fördermittel vom Land Hessen bewilligt



Lars Knobloch und Simone Horn vor der städtischen Kindertagesstätte im Sommer 2020

Die FDP Steinbach freut sich, dass die noch unter der Verantwortung vom Ersten Stadtrat Lars Knobloch auf den Weg gebrachten Entscheidungen über den Standort der neuen Kindertagesstätte und die Teilnahme am Förderprogramm jetzt von Erfolg gekrönt sind.

Die Stadt Steinbach erhält vom Land Hessen für den Bau einer neuen Kindertagesstätte 2,7 Millionen Euro an Fördergeldern. Die neue städtische Kindertagesstätte soll im Süden der Stadt auf einem Grundstück im Gebiet „Wingertsgrund/In der Eck“ entstehen. Ihren Betrieb hat sie sogar schon aufgenommen. Der Träger, der Verein zur Förderung der Integration Behinderter (VzF), nutzt dazu die Containeranlage an

der katholischen Kindertagesstätte Bonifatius. Im Zuge des Projekts „Dorfmitte“ soll der historische Ortskern rund um St. Georgskirche und Kirchgasse attraktiver und lebendiger werden. Die Stadt hatte sich dazu beim Land für das Förderprogramm „Lebendige Zentren“ beworben. Die weiteren Mittel sollen in die Verschönerung der Alten Dorfmitte (130.000 Euro) fließen.

Astrid Gemke, Fraktionsvorsitzende: „Wir von der FDP Steinbach freuen uns besonders, dass wir in das Förderprogramm ‚Lebendige Zentren‘ mit aufgenommen werden. Unsere Stadt hat sich in den letzten 10 Jahren so gut entwickelt und positiv verändert, dass dieser Weg für uns so weiter gehen kann.“

„Wir nutzen hier alle Ecken aus!“ – Der Vorlesewettbewerb an der Altkönigschule



Links das Lesepult, rechts die Jury: Vorlesewettbewerb in Zeiten von Corona an der AKS

Genau mit diesen Worten leitete am diesem Montagmorgen Lisa Heinrichs, Deutschlehrerin an der AKS, ihre Moderation des Vorlesewettbewerbs ein, um zu verdeutlichen, wie wichtig es der Schule ist, diesen Wettbewerb stattfinden zu lassen, eben auch unter „Corona-Bedingungen“. Aus gutem Grunde: Denn die Schule suchte ihre(n) Vertreter(-in) für den Vorlesewettbewerb auf Kreisebene und hat sie auch gefunden: Laura Gabriel aus der 6Gc hat die Jury vollends überzeugt. Auch wir gratulieren hierzu aufs Herzlichste und wünschen viel Glück und Erfolg auf der nächsten Stufe des Wettbewerbs!

Nicht nur der Leseleistung der Sechstklässlerin gebührt Respekt, sondern auch ihr und ihrer Performance. Laura hat es sich nämlich nicht nehmen lassen, sowohl ihren Wahltext als auch den Fremdtexstehend und die ganze Zeit über mit Maske vorzustellen bzw. zu lesen.

Das ist echte Disziplin, zumal es in der Schülerbibliothek der AKS ob der permanent offenen Fenster zur Lüftung nicht gerade behaglich war. Dem setzte Laura eine Vorstellung ihrer Wahllektüre „Alea Aquarius – Das Geheimnis der Ozeane“, dem dritten Band der siebenbändigen Jugendbuch-Bestseller-Reihe der deutschen

Autorin Tanya Stewner entgegen. Voller Enthusiasmus erzählte sie von Alea, dem Meer mädchen ohne Fischschwanz, die zusammen mit ihrer Bande gegen den bösen Dr. Orion kämpfte, der vorgebe, ein Gegenmittel gegen das für die Meermenschen tödliche Virus in den Meeren zu entwickeln, in Wirklichkeit aber dieses fiese Virus selbst ins Wasser gesetzt habe und nun eine Zwangsimpfung aller Meeresbewohner anstrebe.

„Wenn doch schon alles ausfällt, wäre es traurig, wenn wir Euch auch den Vorlesewettbewerb vorenthalten würden“, so Heinrichs in ihren einführenden Worten, wohl wissend, wie zuvor um das Stattfinden dieser Veranstaltung gerungen wurde. Den Lesewettbewerb in der Kronberger Stadtbibliothek so wie in den vergangenen Jahren auszurichten, stand außer Frage. Ebenso Eltern und Klassenkameraden zur Unterstützung als Publikum zuzulassen. Selbst das Vorhaben, zumindest die sieben teilnehmenden Schülerinnen und den einen Teilnehmer aus der 6Gb während der Lesung in der Bibliothek sitzen zu lassen, wurde diskutiert.

Am Ende fand sich eine Lösung: Die acht Vorleser*innen fanden sich auf Sitzmöglichkeiten ein, die im ganzen Raum verteilt wa-

ren, um von dort – Namensschildchen und Buch in der Hand – zum Lesepult zu schreiben, wo sie hinter Plexiglaswänden ihre Masken abnehmen durften. Die drei Schülerinnen aus den Förderstufenklassen und die fünf Vorleser*innen aus den G-Klassen lasen dann hintereinander zunächst aus ihren mitgebrachten und zuvor präsentierten Büchern vor und danach aus dem Fremdtexst, einem echten Klassiker, nämlich Erich Kästners „Pünktchen und Anton“, der seit mittlerweile 90 (!) Jahren Kinderherzen erfreut. Nach jedem Beitrag wurde das Pult desinfiziert und der nächste Kandidat aufgerufen.

Stolz konnte schließlich nach langer Beratung der Jury, in der unter der Leitung von Deutschlehrerin und Hauptorganisatorin Sonja Schäfer noch Fr. Ballmann als Vertreterin der Schülerbibliothek sowie die Deutschlehrer Enrico Di Meglio und Patrick Grahl versammelt waren, Laura endlich ihre Siegerurkunde in Empfang nehmen und sich zudem über einen tollen Buchpreis freuen. Getreu dem Motto von Pierre de Coubertin „Das Wichtige ist nicht zu siegen, sondern daran teilzunehmen!“ erhielten auch die anderen Teilnehmer*innen ihre Siegerurkunde für den Klassensieg und einen Preis.

Der Digital-Tag an Kronbergs größter Schule Quo vadis, Altkönigschule ?

Für viele war der 28. November des vergangenen Jahres schlicht der Samstag vor dem ersten Advent. Für die Schulgemeinde der Kronberger Altkönigschule jedoch erweist sich dieser Vormittag als ein wichtiger Meilenstein, um die Möglichkeiten des Online-Unterrichts auszuloten.

Hierzu hatte ein Lehrerteam von Oliver Löh, Saskia Schmitt und Kerstin Hass, allesamt Angehörige der Fachschaft Biologie, die Lernplattform moodle, mit der die AKS bereits seit sechs Jahren arbeitet, fit gemacht, damit ab Schlag 9 Uhr morgens sage und schreibe fast 1600 Schüler*innen und Pädagog*innen (!) Online-Unterricht durchführen können, entweder im Austausch von Arbeitsaufträgen und deren Bearbeitung oder in Echtzeit per BigBlueButton, einem sog. Open-Source-Konferenzsystem, vor 13 Jahren an der Carleton University in Ottawa entwickelt.

Schulleiter Martin Peppler ist deswegen mächtig stolz auf sein Kollegium, das dazu bereit gewesen sei, sich auf dieses Experiment – in einer extrem belastenden Zeit – einzulassen, auf das Organisationsteam, das die Sisyphos-Arbeit nicht gescheut habe, die Handhabung der Programme möglichst funktional einzurichten und immer wieder zu verbessern, und nicht zuletzt auf die Schüler- und Elternschaft, die dieses Projekt mitgetragen und so dazu beigetragen haben, dass die Altkönigschule viel weiter sei als andere Schulen, sich der Digitalisierung zu öffnen – wohlgerne unter den gegebenen Bedingungen.

„Natürlich“, räumt Schulleiter Peppler ein, „gilt es noch, einiges Technisches nachzuarbeiten. Entgegen unseren Berechnungen haben z. B. die Kapazitäten doch nicht ausgereicht, um alle Videokonferenzen pünktlich starten und fehlerfrei ablaufen zu lassen.“ Für Pädagogen wie Pennäler sei es jedoch ermutigend gewesen, wieder mal Gesichter ohne Masken zu sehen. „Und wir haben erneut festgestellt, dass ein pädagogischer Grundsatz für Schüler wie Kollegen

verlässlich gelten muss: Der Unterricht ist zu Recht ein geschützter Raum“, betont Peppler. So sei auch und gerade im Online-Unterricht gegenseitiges Vertrauen wichtig, dass im Hintergrund nicht mitgeschnitten bzw. mitgehört werde.

„Für uns war der Samstag ein weiterer wichtiger Schritt von einigen noch zu machenden Schritten in Richtung „digitale Schule“, erläutert der Schulleiter. Neben moodle und einer Tablet-Klasse verfüge die Altkönigschule zudem über ein Mediencurriculum, entstanden in Zusammenarbeit aller Fachschaften, das ab dem kommenden Schuljahr auch umgesetzt werde. „Ja“, gibt Peppler zu, „die Pandemie hat diese Entwicklung beschleunigt“, aber es werde ja auch eine Zeit „nach Corona“ geben, in der man den Mehrwert der Lernplattform werde waidlich nutzen können: So habe moodle das Potenzial, als eine Art digitaler Handapparat nutzbar zu sein, und BigBlueButton biete die Möglichkeit, z. B. sich in digitalen Räumen für eine Gruppenarbeit zu treffen,

deren Ergebnisse dann in der nächsten Unterrichtsstunde präsentiert werden könnten. „Wir wollten wissen: Wie ist die AKS aufgestellt und wo soll es hingehen?“ Mit diesen zwei Fragen umreißt der Schulleiter den Hauptausgangspunkt des Technik-Konzepts der Schule. „Die Pädagogik und die Kolleg*innen stehen dabei aber im Vordergrund“, unterstreicht Peppler, der den Einsatz der digitalen Technik in seine Schule nicht um der Technik willen anstrebt, sondern um des Mehrwerts willen, der sich dadurch für die einzelne Lehrkraft ergibt: „Jeder Kollege entscheidet, womit er arbeiten will. Jede Kollegin soll selbst festlegen können, was in der heutigen Unterrichtsstunde sinnvoll ist.“ Natürlich gebe es bereits Vorstellungen darüber, wie jeder einzelne Klassenraum bzw. Fachraum auszusehen habe und ausgestattet sein werde, aber hierzu seien wegen der Finanzierung noch einige Fragen zu klären. Auch unter der Maske ist Peppers wohlgenutetes Schmunzeln zu erkennen.

Zukunft im Kopf – das neue Bildungsprogramm der vhs in Steinbach

Auch 2021 stellt Corona uns vor großen Herausforderungen und einschneidende Veränderungen in allen möglichen Bereichen. Umso wichtiger ist es, die eigene Zukunft bestmöglich und aktiv gestalten zu können. Bildung und Weiterbildung, Wissensaustausch und persönliche Entwicklung sind hierfür das beste Rüstzeug. Die vhs in Steinbach bietet über Frühjahr und Sommer eine Vielzahl an Bildungsmöglichkeiten für Alt und Jung. In allen Präsenzangeboten wird selbstverständlich auf erforderliche Abstands- und Hygienemaßnahmen geachtet. Das umfassende Vorsorge- und Hygienekonzept ist mit dem Gesundheitsamt besprochen und basiert auf den aktuellen Bestimmungen der Hessischen Landesregierung und den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts. Semesterstart ist der 1. Februar 2021. Gesundheit, Ausgeglichenheit, Wohlbefinden – all das fördert unser Immunsystem und liefert überzeugende Gründe für die Gesundheitstrainings der vhs wie „Fit und Gesund“, Aroha, Zumba oder Rückenfitness. Am 25. März lädt die vhs zu einem kostenlosen und unverbindlichen Infoabend ein. Vorgestellt wird das Trainingsprogramm Mindfull Based Stress Reduction (MBSR) zur Stressreduktion durch Achtsamkeit. Interessierte können ab dem 22. April einen

MBSR-Kurs mit insgesamt 10 Terminen belegen.

Weiterbildungen vor Ort in Steinbach bietet die vhs sowohl im IT- & Medienbereich zu Word 2016 (29.3.2021) und Windows 10 (15.6.2021) als auch im Fremdsprachenbereich mit etlichen Kursen in Englisch, Italienisch, Spanisch und Deutsch. Bei Beratungen hinsichtlich der Niveaueinstufungen ist das vhs Team gerne behilflich. Auch zahlreichen Onlinebildungsangebote stehen zur Verfügung.

Ab dem 27. April startet die Steinbacher Diskussionsrunde für Frauen und widmet sich in insgesamt 5 Treffen dem „Mythos Rhein“ und der Frage, warum Deutschlands längster Fluss einen so großen Reiz auf die Menschen ausübt? Historische politische Konflikte, romantischen Sagen, Dichtungen, Lieder und Geschichten, seine Inspiration für Künstler*innen und seine Bedeutung für Industrie und Wirtschaft werden betrachtet. Und zu guter Letzt: Wie können wir helfen seinen Ursprung zu bewahren in Zeiten von Umweltverschmutzung und Klimawandel? Ein schöner Ausflug, natürlich an den Rhein, wird das Semester bereichern. Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen. Auch Kinder und Jugendliche können ihr Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen

mit Angeboten der vhs schulen und erweitern. Schulbegleitende Angebote in den Fächern Englisch, Mathematik und Französisch stehen zur Auswahl. Kurse in Word und Power-Point machen fit für deren Nutzung bei Hausaufgaben, Referaten und Präsentationen, die in den weiterführenden Schulen eine immer größere Bedeutung erhalten. Kognitive, motorische und kreative Fertigkeiten bereits für die Kleinsten können Anfang Februar in der Vorlesestunde in Kooperation mit der Stadtbücherei, in zwei Bastelkursen (März und Mai) sowie in Zeichenkursen „Comiczeichnen“ (April) und „Manga und Anime“ (August) gestärkt werden. Abgerundet wird das neue vhs Bildungsangebot in Steinbach durch Musikunterricht für Gitarre, Klavier und Blockflöte. Der Musik-Individualunterricht richtet sich sowohl an Kinder als auch Erwachsene. Das komplette Angebot des Frühjahr-/Sommersemesters und weitere Informationen gibt es im neuen Programmheft sowie online unter www.vhs-hochtaunus.de. Für Anmeldung und Beratung steht Heike Schwab donnerstags von 15 bis 17 Uhr in der Bücherei, Bornhohl 6 in Steinbach oder unter 0174 9598789 zur Verfügung. Auch das Service Team der vhs Hochtaunus ist unter 06171 5848-0 erreichbar.

Auto-Schepp spendet an St. Georgsgemeinde und an Leberecht-Stiftung



Dem Anlass nach wäre ein Fläschchen Sekt eigentlich gerade passend gekommen, was aber dank der Pandemie unter den Tisch respektive die Hebebühne fiel. Und so überreichten vermumnte Personen den Scheck an vermumnte Personen – was aber den Stellenwert der Aktion am Montagabend in keiner Weise schmälerte.

Die Familie Schepp, also Sabine und Jürgen, standen kurz nach Feierabend mitten in ihrer Steinbacher Werkstatt und überreichten an Pfarrer Herbert Lütke von der St. Georgsgemeinde Steinbach mal eben 2000 Euro. Und gleichzeitig 2000 Euro an die Leberecht-Stiftung der Frankfurter Neuen Presse.

Für Lütke ein willkommener Zuschuss für die Hilfsaktion mit Essensgutscheinen. Denn die Gemeinde unterstützt in der Stadt Familien, die durch die Pandemie in finanzielle Not geraten sind, mit den Bons. Damit kann im Rewe eingekauft werden. Inzwischen wurden für knapp 8000 Euro Gutscheine ausgegeben, die jeweils über 25 Euro beinhalten. „Die Zahl der Bürger, die direkt oder indirekt von den Auswirkungen der Krankheit finanziell betroffen sind, wächst“, so Lütke. Mit jedem in Frage kommenden Empfänger führt die Gemeinde ein kurzes Gespräch, um das Geld nicht unter schwarzen Schafen zu verteilen. Ein Reglement, was mit den Gutscheinen gekauft wird, gibt es nicht. Vertrauen gegen Ver-

trauen. Und die Leberecht-Stiftung kommt in den Genuss, weil die Familie Schepp von der direkten Hilfe für benachteiligte Kinder überzeugt ist. Eigentlich hatten Sabine und Jürgen Schepp insgesamt 3000 Euro übergeben wollen. „Aber nachdem in diesem Jahr unser Urlaub ausgefallen ist, haben wir privat einfach noch die jeweils 500 Euro draufgelegt“, sagte Sabine Schepp. Generell kann man auf die Spendenidee, weil das Unternehmen jedes Jahr fürs Steinbacher Stadtfest als Sponsor auftritt. Das fiel aus – also flossen die geplanten Spenden-Euro nun an die Kirche und die Stiftung. „Zudem unterstützen wir ja auch das Taunus-Familienfest des Taunus-Zeitungs. Da aber TZ-Redakteur Andi Burger dieses Jahr mit seiner Bitte um finanzielle Unterstützung nicht ‚nerven‘ konnte, haben wir beschlossen, die Stiftung so zu unterstützen“, schmunzelt die

Firmenchefin. „Wir geben mit der Spende auch den Steinbachern etwas zurück“, sagte sie. Denn die Kunden seien alle in diesem Jahr treu geblieben, das Unternehmen habe gut zu tun gehabt. Wobei Corona schon manch kuriose Szenerie erschafft. Mancher bringt morgens sein Auto zur Werkstatt und holt es abends wegen eines überraschenden positivem Corona-Test nicht mehr ab. Andere sind so vorsichtig, dass niemand in den Wagen soll aus Angst vor Ansteckung – etwas schwierig in einer Werkstatt. „Wir sind gut durchs Jahr gekommen und hoffen, dass die Pandemie bald um ist und alle gesund bleiben“, so Schepps. Wer die Kirche in ihrer Aktion unterstützen möchte, kann sich an Pfarrer Herbert Lütke, mobil 01 73-6 55 07 46, Festnetz (0 61 71) 7 82 46m, Mail pfarrerluetke@st-georgsgemeinde.de wenden.

Mein lieber Mann, herzenguter Vater, Schwiegervater, unser bester Opa der Welt, lieber Bruder und Onkel hat uns nach langer Krankheit für immer verlassen.



Bernd Brenneiser

* 16. 12. 1948 † 31. 12. 2020

In tiefer Trauer

Monika Brenneiser, geb. Rothe
Jörg und Sandra Brenneiser
mit Melina, Jil und Maximilian
sowie alle Angehörigen

61449 Steinbach (Taunus), Hessenring 1

Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.



PIETÄT **MAYER**

GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

**Tag und Nacht
Sonn- und Feiertag**

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus

Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut

PIETÄT JAMIN

Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht
Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel

Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Särge, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen,
Umbettungen, Bestattungsvorsorge.
Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

LC Steinbach sagt DANKE!

3690 Vereinsgutscheine und toller Sockenverkauf!

Ein großes Dankeschön an alle für die Sammlung von Vereinsgutscheinen bei der Firma REWE. Es kamen 3690 Vereinsgutscheine zusammen – ganz toll. Da hat das

Trainerteam schon diverse Artikel in Bestellung gegeben. Für den Trainingsbetrieb sind sehr interessante Artikel dabei. Und auch den Strickfrauen vom LC sei herzlichst

gedankt. Der Sockenverkauf (von Johanna Böhler organisiert) brachte 850 Euro in die Vereinskasse. Ein großes Dankeschön an alle Unterstützer!

Friedensdekade 2020



Bei der diesjährigen Friedensdekade vom 8.11. – 18.11.2020 zeigte sich eine große Vielfalt der Orte und Andachten. Von kurz bis lang, bei warmem sonnigen Wetter oder kühlen, dunklen Abenden, draußen oder drinnen. Berührende und stimmungsvolle Musik wurde von der Bonifatius Musikgruppe und an Orgel und Klavier vorgetragen. Am geschichtsträchtigen 9. November gab es intensive, persönliche Gedanken und Worte zur Wendezeit 1989 rund um das Thema Frieden und gesellschaftliche Spal-

tung, geprägt von den Erlebnissen Heranwachsender im damaligen Ost- und Westdeutschland. Auch den Ängsten, die in der jetzigen Zeit so präsent sind, wurde in einer Andacht „zur Ruhe kommen in unruhigen Zeiten“ Raum gegeben. Mit der Wanderfriedenskerze spannten wir den Bogen zu den vielen Kriegen und der hinterlassenen verbrannten Erde. Den Abschluss bildete der ökumenische Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Pastoralreferent Christof Reusch und Pfarrer Werner Böck. Die Hoffnung und

der Neuanfang standen im Mittelpunkt der Predigt von Pfarrer Böck, der auf die Worte aus Ezechiel 18 „... macht euch ein neues Herz und einen neuen Geist“ einging und Bezug zu Hermann Hesses Worten „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ nahm. Vielen Dank an Urte Seiler-Späth, Livia & Christoph Sold, Harald Schwalbe, Elisabeth Viehmann & Margret Koschel & Barbara Köhler, Conny Etz & Anandi Bessai, Pfr. Werner Böck & Christof Reusch.
Christina Freund und Hansjörg Reick



EV. ST. GEORGS GEMEINDE STEINBACH (TS.)

in Zeiten des Coronavirus

Wir lassen Sie nicht allein!

GEMEINSAM
LEBENDIG
OFFEN



Ich habe ein offenes Ohr für Sie!

Unterschiedliche Sorgen lasten auf Ihrer Seele? Möchten Sie darüber sprechen, weil Sie

- alleinbleiben mit dem bedrohlichen Gefühl einer möglichen Ansteckung,
- die Ohnmacht gegenüber dem Virus nicht aushalten können,
- erdulden müssen, dass medizinische Eingriffe verschoben werden müssen,
- sich krank fühlen und Angst vor einem Test haben,
- krank werden und sich dafür schämen,
- Verständnislosigkeit der Mitmenschen aushalten müssen,



Besuchen Sie uns!
YouTube

- sich über andere ärgern, die verantwortungslos mit der Infektionsgefahr umgehen,
- sich nicht mehr wie üblich selbst versorgen können,
- auf Hilfe angewiesen sind und darum bitten müssen,
- mit Existenzängsten zu kämpfen haben,
- Perspektiven verlieren und immer mehr schwarz malen,
- mit dem Verhalten der eigenen Kinder und Jugendlichen überfordert sind,
- in der Partnerbeziehung an Grenzen stoßen,
- und noch andere Sorgen haben?

Es ist gut, sich jemandem anvertrauen zu können. Ich höre Ihnen gerne zu und stehe Ihnen zur Seite.

Ihr Pfarrer Herbert Lüdtke

Pfarrer Herbert Lüdtke
Festnetz: 06171 78246
Mobil: 0173 6550746 - gerne auch whatsapp
Email: pfarretuedtke@st-georgsgemeinde.de
Wenn Sie möchten, sprechen wir auch online
miteinander über datengeschütztes Zoom.
Ich lade Sie herzlich dazu ein.

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.) • Untergasse 29 • 61449 Steinbach (Ts.) • Tel.: 06171 74876 • www.St-Georgsgemeinde.de

KLEINANZEIGEN

Freundliches, älteres Ehepaar mit einer Tochter sucht in Steinbach eine ruhige, helle 3-Zimmer-Wohnung mit einer möglichen Warmmiete von maximal 730.- €. Bitte melden Sie sich mit Ihrem Angebot unter der Rufnummer 0176 - 73242597 bei J. Alhadi.

AUTO-SCHEPP
Ihr Partner in Steinbach

✓ Reparaturen aller Art und Marken
✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Auch in der Corona-Krise sind wir für Sie da und reparieren Ihr Fahrzeug!

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik
Meisterbetrieb

• Allgemeine Installationen • Sprechanlagen
• Sannierungen • Beleuchtungsanlagen
• Heizungssteuerungen • Netzwerkverkabelung
• Kundendienst • VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 •
Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 • 61449 Steinbach (Ts.)

WERBEN
in der
STEINBACHER INFORMATION
Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de

Nicholas Orth EDV-Beratung
Fachinformatiker in Steinbach

Datenrettung durch den Fachmann
Ich berate Sie auch vorbeugend

Tel: 06171-9511610 – Mobil: 0151-20780460

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

Dr. Abdelsalam Mousa · Berliner Str 7 · Tel.: 98 16 20
Fax: 98 16 21 · Email: abdel salam.mousa@t-online.de
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr
sowie Mo., Di. und Do. von 16 – 18 Uhr,
Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!
Gemeinschaftspraxis Elisabethweg 1 (neben Edeka) Tel.: 72477

Dr.med. Jörg Odewald und Nathalie Barfeld
www.Dr-Odewald.de email Rezeptvorbestellungen rezepte@dr-odewald.de
Anrufbeantworter für Folgerezepte und Folgeüberweisungen 88 58 90
Terminvereinbarung: 06171 72477 oder 0151 51185722 Fax 06171 79590
Sprechzeiten Neu: Mo 08 – 13 und 15 – 18, Di 08 – 13 und 15 – 19, Mi 08 – 13
Do 7 – 13 und 15 – 18, Fr 08 – 13, Di 18 – 19 und Do 7 – 8 Uhr nur für Berufstätige
Neu: Mo – Do Blutentnahme/Labor bereits ab 7 Uhr
Aufgrund der aktuellen Lage bieten wir eine Sprechstunde nach Terminvereinbarung an. Die offene Akutsprechstunde von 10–11 Uhr findet nicht statt.
Bitte melden Sie sich telefonisch, per Fax oder Email (praxis@dr-odewald.de) an. Wir bemühen uns Ihr Anliegen baldmöglichst zu bearbeiten, Sie zu beraten und Ihnen – falls erforderlich – einen Termin in der Praxis zu geben.
Zu Ihren und unserem Schutz sollen höchstens 4 Patienten gleichzeitig in der Praxis sein. Kommen Sie daher bitte ohne Angehörige.

Gemeinschaftspraxis
Dr. Tim Orth-Tannenberg · Dr. Ursula Orth-Tannenberg
Tanusstrasse 1 · Tel.: 7 21 44
Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten: Mo 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17
Di 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Mi 7:30 – 12
Do 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Fr 7:30 – 12 u. nach Vereinbarung
Anrufbeantworter für Rezepte + Überweisungen: 20 85 36
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. K. König, Dr. med. M. Kidess-Michel
Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Do. 8-12 Uhr Vormittag - Mo-Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Erscheinung Steinbacher Information 2021

Erscheinungstag	Redaktionsschluss
1 Samstag, 16. Januar	Donnerstag, 07. Januar
2 Samstag, 30. Januar	Donnerstag, 21. Januar
3 Samstag, 13. Februar	Donnerstag, 04. Februar
4 Samstag, 27. Februar	Donnerstag, 18. Februar
5 Samstag, 13. März	Donnerstag, 04. März
6 Samstag, 27. März	Donnerstag, 18. März
7 Samstag, 10. April	Donnerstag, 01. April
8 Samstag, 24. April	Donnerstag, 15. April
9 Samstag, 08. Mai	Donnerstag, 29. April
10 Samstag, 22. Mai	Donnerstag, 13. Mai
11 Samstag, 05. Juni	Donnerstag, 27. Mai Stadtfest
12 Samstag, 19. Juni	Donnerstag, 10. Juni
13 Samstag, 03. Juli	Donnerstag, 24. Juni
14 Samstag, 17. Juli	Donnerstag, 08. Juli
15 Samstag, 31. Juli	Donnerstag, 22. Juli
16 Samstag, 14. August	Donnerstag, 05. August
17 Samstag, 28. August	Donnerstag, 19. August
18 Samstag, 11. September	Donnerstag, 02. September
19 Samstag, 25. September	Donnerstag, 16. September
20 Samstag, 09. Oktober	Donnerstag, 30. September
21 Samstag, 23. Oktober	Donnerstag, 14. Oktober
22 Samstag, 06. November	Donnerstag, 28. Oktober
23 Samstag, 20. November	Donnerstag, 11. November
24 Samstag, 04. Dezember	Donnerstag, 25. November
25 Samstag, 18. Dezember	Donnerstag, 09. Dezember Weihnachten

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach: 0101 · 61444 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-Mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.

Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 30.01.2021 und der Redaktionsschluss ist am 21.01.2021



ST. GEORGS NACHRICHTEN

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven

Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36)

Barmherzigkeit – sagt Martin Luther – heißt, mit ganzem Herzen bei den Armen zu sein. So sperrig das deutsche Wort „Barmherzigkeit“ ist, so tiefgründig ist seine Bedeutung. Es taugt nicht für Oberflächliches.

Barmherzig-Sein beschreibt eine Liebe, die so weit geht, dass sie es nicht mehr schafft, beim bloßen Mitgefühl über das Elend anderer Menschen stehen zu bleiben. Barmherzigkeit will handeln.

Fassaden blicken zu können und das wahrzunehmen, was es an Bedürftigkeit gibt.

Wer so mit den Augen Gottes zu sehen beginnt, braucht den Mut, kleine Türen zu öffnen, damit frische Luft allen Muff vertreibt und Neues beginnt.

Vielleicht werden wir zeitlebens Anfänger in Sachen Barmherzigkeit bleiben, weil es in Sachen Barmherzig-Sein nur einen Meister gibt: den, den Jesus den „Vater im Himmel“ nennt. Gott ist der, der uns seine

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

SEID

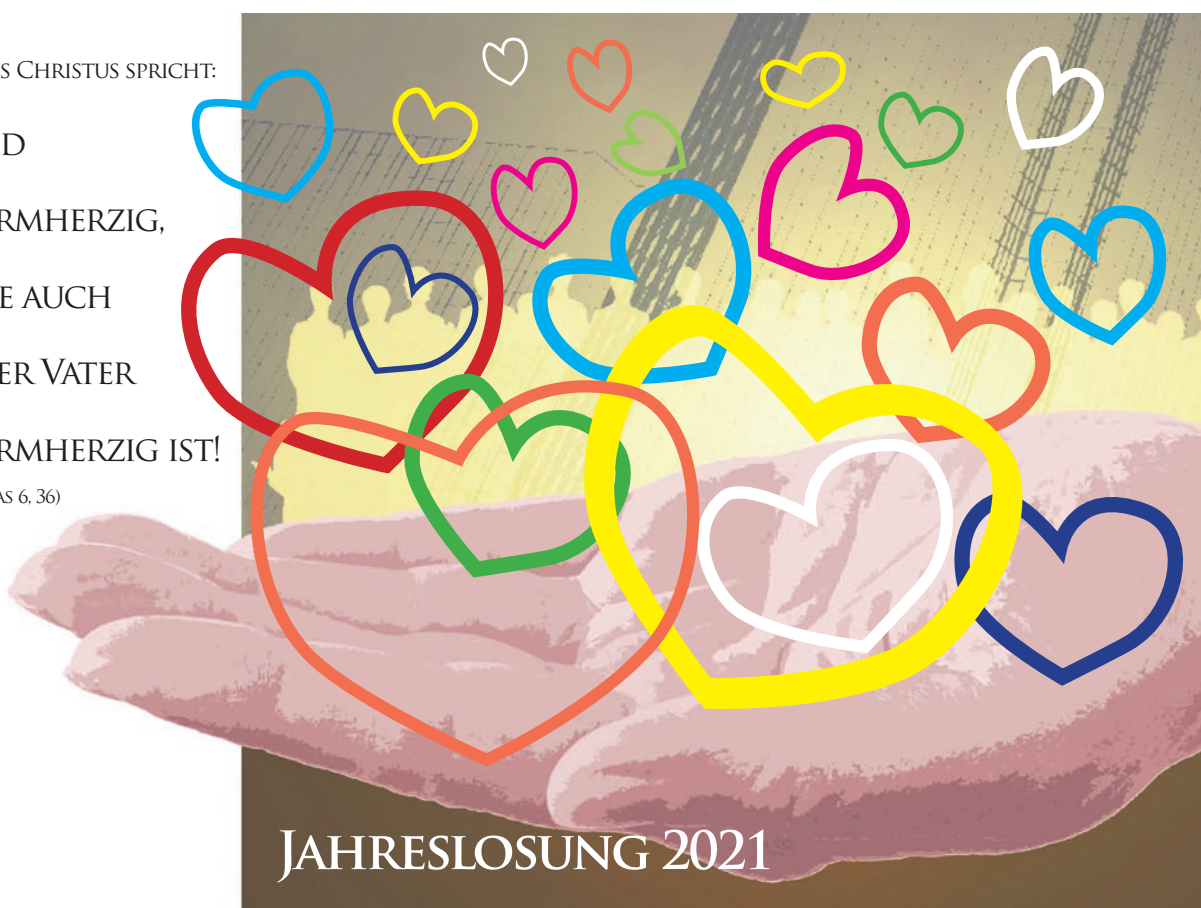
BARMHERZIG,

WIE AUCH

EUER VATER

BARMHERZIG IST!

(LUKAS 6, 36)



JAHRESLOSUNG 2021

besuchen Sie uns!
YouTube

Barmherzigkeit kann man nicht theoretisieren oder in theologischen Seminaren lehren. Barmherzig-Sein kann man nur leben.

Barmherzigkeit gibt es in tausend Varianten, weil es Elend und Armut in unzähligen Facetten gibt. Um uns herum, in unserer Stadt, in unserer Nachbarschaft. Vielleicht in unserer eigenen Familie, unserem engsten Freundeskreis. Manchmal versteckt sich das Elend hinter strahlenden Fassaden. Manchmal sitzt es unbemerkt hinter verschämtem Schweißen und antrainiertem Lächeln. Manchmal ist es direkt neben uns und wir bemerken es nicht.

Wir müssten mit den Augen Gottes schauen können, um hinter die

Barmherzigkeit reichlich gibt, damit wir sie an andere weiterverschenken. Wenn wir aus Gottes Barmherzigkeit leben, dann können wir diese frei an andere Menschen weitergeben.

Andreas Mehner hat in diesem Sinn ausdrucksstark unser neues Motiv für die Kärtchen mit der Jahreslosung gestaltet, die Sie gerne sonntags bei „Gott in Musik und Stille“ in der St. Georgskirche mitnehmen können. Auch 2021 sind wir für Sie da! Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Jahr!

Pfarrer Herbert Lüdtkke

Termine St. Bonifatiusgemeinde

Liebe Steinbacher*innen, der Lockdown in Deutschland zwingt auch die katholische Kirche und damit auch die Pfarrei St. Ursula Oberursel/Steinbach zu weitreichenden Entscheidungen, um eine Verbreitung des Coronavirus einzudämmen.

Während der Dauer des Lockdowns wird das Gemeindebüro in der Untergasse 27 geschlossen sein. Das Zentrale Pfarrbüro ist unter 06171-979800 nur telefonisch zu erreichen. Bei seelsorgerlichen Fragen wenden Sie sich bitte an mich, Pastoralreferent Christof Reusch. Ich bin erreichbar unter Tel. 06171-9798035 oder per Mail unter reusch@kath-oberursel.de.

Gottesdienste und Andachten finden in dieser Zeit ebenfalls nicht statt. Alle geplanten Präsenzveranstaltungen in unserem Gemeindezentrum sind abgesagt.

Die Kirche ist zum persönlichen Innehalten und Gebet täglich von 18.00 – 19.00 Uhr und sonntags von 09.00-11.00 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kath-oberursel.de, die immer aktualisiert wird.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen in dieser nicht leichten Zeit. Wir bleiben im Gebet mit Gott und untereinander verbunden.

Diesen Segen Gottes in schwierigen Zeiten brauchen wir, die Menschen, immer in unserem Leben. Schon vor über 2500 Jahren baten die Menschen um Gottes Beistand (Psalm 121):

Der Herr ist unser Hüter. Er gibt uns Schatten, er steht uns zur Seite. Bei Tag wird uns die Sonne nicht schaden, noch der Mond in der Nacht. Der Herr behüte uns vor allem Bösen. Er behüte unser Leben. Der Herr behüte uns, wenn wir fortgehen und wenn wir wiederkommen – von nun an bis in Ewigkeit. Amen. (Ps 121,5-8)

Blieben Sie behütet.

Christof Reusch, Pastoralreferent
St. Ursula Oberursel-Steinbach.

Termine St.-Georgsgemeinde Gottesdienste

Der Kirchenvorstand der Ev. St. Georgsgemeinde nimmt weiterhin davon Abstand, Präsenzgottesdienste in geschlossenen Räumen zu veranstalten bzw. dazu einzuladen, solange die Corona-Inzidenzzahlen über 50 Personen je 100.000 Einwohner im Hochtaunuskreis betragen.

Wir empfehlen darum, in diesem Zeitraum unsere Videogottesdienste zu schauen, an den angegebenen Sonntagen das Angebot „Gott in Musik und Stille“ in der geöffneten St. Georgskirche zu besuchen oder an Gottesdiensten im Freien teilzunehmen.

Sonntag 17.01.

17.00 Uhr „Gott in Musik und Stille“ in der St. Georgskirche. Hier können Sie bei Orgelmusik und andächtiger Stille neben dem Altar eine Kerze für ein persönliches Anliegen entzünden.

Bei gutem Wetter abschließendes Gebet und Segen auf dem Kirchhof unter Ein-

haltung der derzeit gültigen Schutzmaßnahmen. (Pfarrer Herbert Lüdtkke)

„Gott ist überall“ Video-Kindergottesdienst auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde.

Sonntag 24.01.

17:00 Uhr „Gott in Musik und Stille“ in der St. Georgskirche mit der Gelegenheit, neben dem Altar eine Kerze für ein persönliches Anliegen anzuzünden.

Bei gutem Wetter abschließendes Gebet und Segen auf dem Kirchhof unter Einhaltung der derzeit gültigen Schutzmaßnahmen. (Pfarrer Herbert Lüdtkke)

„Gedankengang“ mit Pfarrer Herbert Lüdtkke auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde.

Sonntag 31.01.

„Gott in Steinbach“ Videogottesdienst „Der Steinbacher Jude Seppel Schwarzschild“

„Gott in Musik und Stille“ während hoher Inzidenzzahlen

Die Ev. St. Georgsgemeinde in Steinbach nimmt weiterhin davon Abstand, Präsenzgottesdienste in der Kirche oder im Ev. Gemeindehaus zu feiern, solange die 7-Tage-Inzidenz bei über 50/100.000 Einwohner liegt.

Für unbedenklich halten wir das Format „Gott in Musik und Stille“, bei dem Kirchenbesucher*innen an den meisten Sonntagen unter strengen Hygienemaßnahmen (Mund-Nasenschutz, Abstand, Desinfektion, Teilnehmerliste) 30 Minuten lang in der Kirche bei Orgelmusik und Stille zur Ruhe kommen können und anschließend bei geeignetem Wetter in einem Schlusskreis mit Abstand und Mund-Nasenschutz vor der Kirche ein Gebet sprechen und Gott um seinen Segen bitten.

Ab 17. Januar haben die Besucher*innen von „Gott in Musik und Stille“ die Möglichkeit, neben dem Altar eine Kerze für ein persönliches Anliegen anzuzünden und Gott um Beistand zu bitten.



Wir laden Sie ein, unsere Homepage www.st-georgsgemeinde.de zu besuchen. Hier können Sie sich informieren und unsere Aktivitäten verfolgen.

Am Sonntag, den 31. Januar senden wir einen Videogottesdienst, den wir in Zusammenarbeit mit dem Steinbacher Geschichtsverein zum Thema „Der Steinbacher Jude Josef Schwarzschild“ gestaltet haben. Ebenso dürfen Sie sich am 14. Februar über einen Fastnachts-Videogottesdienst mit deftiger Büttendpredigt freuen, den wir mit den Engagierten des Steinbacher Karnevals für Sie drehen werden.

Wir sind für Sie da! Bleiben Sie behütet!

Pfarrer Herbert Lüdtkke

Der gute Hirte . . .



. . . wartet auf die Herdenimmunität

Andreas Mehner

mit Pfarrer Herbert Lüdtkke und dem Steinbacher Geschichtsverein. Zu sehen auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde.

„Gott ist überall“ Video-Kindergottesdienst auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde.



Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29

Aufgrund der derzeitigen gesetzlichen Regeln finden zurzeit keine Veranstaltungen im Gemeindehaus statt.

Gemeindebüro
Die Coronainfektionszahlen sprechen für sich. Bitte überlegen Sie, ob Sie das Gemeindebüro persönlich aufsuchen müssen. Per Post, Mail sind wir aber weiter für Sie erreichbar. Ebenso per Telefon zu den üblichen Öffnungszeiten. Die Pfarrer erreichen Sie wie unten stehend.

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876
Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de

Pfarrer Herbert Lüdtkke Tel.: 06171 78246
oder 0173 6550746
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Werner Böck Tel.: 069 47884528
@: pfarrerboeck@st-georgsgemeinde.de

Ausführliche Informationen finden Sie auf www.st-georgsgemeinde.de.

Neuregelung der Maklerprovision - Das neue Makler-Gesetz

Wenn eine Immobilie über einen Makler verkauft wird fällt Provision an. Wer diese allerdings zu zahlen hat, war bis vor kurzem nicht eindeutig im Gesetz geregelt. Kein Wunder also, dass sich die Provisionsmodelle regional unterschieden haben. In Frankfurt und dem Rhein Main-Gebiet zahlte bislang meistens der Käufer die Courtage. In Nordrhein-Westfalen hingegen schon immer auch der Verkäufer.

Mit Datum vom 23.12.2020 sind nun die neuen Vorschriften zur Verteilung der Maklerkosten bei der Vermittlung von Kaufverträgen über Wohnungen und Einfamilienhäuser in Kraft getreten, welche in den §§ 652 ff. BGB geregelt werden.

Jetzt gilt: Provision fair teilen

Seit dem gilt im Fall der sog. Doppeltätigkeit, also wenn der Makler sowohl für den Verkäufer (üblicherweise der Erstauftraggeber) und den Käufer (üblicherweise der Zweitauftraggeber) tätig ist, dass beide Auftraggeber eine Provision in gleicher Höhe zahlen sollen.

Der Gesetzgeber legt zudem fest, dass nur Verträge über den Nachweis oder die Vermittlung eines Einfamilienhauses (ob mit oder ohne Einliegerwohnung spielt dabei keine Rolle) oder einer Wohnung unter diese neuen Regelungen fallen und auch nur dann, wenn an Verbraucher verkauft wird.

Ebenfalls neu: Textformerfordernis

Um die optimale, professionelle Maklerleistung auch wirklich bekommen zu können, sollten sämtliche Maklerleistungen schriftlich festgehalten werden. Nach dem neuen Maklergesetz ist dies jetzt ohnehin Pflicht. Alles was bislang per Handschlag geregelt werden konnte bedarf nunmehr der Textform.

Weitere Informationen und Antworten auf die häufigsten Fragen sowie gute Argumente für die reine Eigentümer- bzw. Innenprovision erhalten Sie in dem Bereich „Eigentümer“ auf unserer Homepage oder über unser Büro.



Alexander Erbel
Geschäftsinhaber

Bahnstraße 6a
61449 Steinbach

info@bex-immobilien.de
www.bex-immobilien.de



06171 / 2015995

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG | BERATUNG